Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 10. Februar 2012

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 27.1.2012. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.2.2012.
Die nächste Ausgabe erscheint am 24.2.2012. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (23.3.2012) ist der 9.3.2012.

Mit Werner Bochmann beschwingt ins Jahr 2012 – Neujahrsempfang der Stadt Meerane in der Stadthalle

Mit Bochmann-Melodien im voll besetzten Werner-Bochmann-Saal der Stadthalle ist die Stadt Meerane am 13. Januar 2012 beschwingt in das neue Jahr gestartet. Der bekannte Meeraner Komponist selbst hatte sich zum Neujahrsempfang eingefunden, zu dem die Stadt Meerane gemeinsam mit den Stadtwerken Meerane, der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft, dem Abwasserzweckverband Götzenthal, der Bürgerheim Meerane gGmbH und dem Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik eingeladen hatte. Wieder waren viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft, aus Vereinen und Verbänden und Meeraner Bürgerinnen und Bürger dieser Einladung gefolgt. Als Ehrengäste begrüßt wurden der Sächsische Justizminister Dr. Jürgen Martens, die Oberbürgermeister und Bürgermeister bzw. Vertreter zahlreicher umliegender Städte und Gemeinden, der langjährige bisherige Rektor der TU Chemnitz Professor Dr. Klaus-Jürgen Matthes, der in Meerane geborene und heute in Dresden wirkende Künstler Professor Jürgen Schieferdecker sowie Brunhild Kurth, Leiterin der Sächsischen Bildungsagentur Chemnitz und weitere Gäste.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte den großen Sohn der Stadt Werner Bochmann, in dessen Rolle Thomas Gregor, Präsident des Meeraner Carnevalsvereins, geschlüpft war, auf der Bühne. „Gestatten Bochmann, Werner Bochmann“ stellte sich dieser vor und plauderte mit dem Bürgermeister über das vergangene Jahr. Gestaunt habe er ja über das neue Begrüßungsschild an der Glauchauer Straße, sagte er: „Der olle Rühmann und ich!“ und dachte laut darüber nach, wie denn das „Mit Musik geht alles besser“ in Bezug auf die Stadtpolitik so gemeint sein könnte. „Ich bin fasziniert, Sie heute hier zu sehen“, freute sich Professor Dr. Ungerer über den besonderen Gast. Gemeinsam ließen sie kurz das Jahr 2011 Revue passieren, mit dem Blick insbesondere auf die großen Baumaßnahmen zur neuen Verknüpfungsstelle am Meeraner Bahnhof sowie der Streckenertüchtigung und dem Bau der neuen Brücke Äußere Crimmitschauer Straße. Der Ablauf der Bauarbeiten mit Abbruch und Neubau wurde filmisch in Szene gesetzt. „Wissen Sie, wie die Deutsche Bahn entschieden hat, ob ein Gleis oder zwei Gleise am Meeraner Bahnhof gebaut werden? Man hat zwei Bautrupps losgeschickt, einen in Glauchau, einen in Gößnitz, wenn diese sich getroffen hätten, wäre es ein Gleis geworden“, witzelte Werner Bochmann, alias Thomas Gregor, und schickte noch einige Spitzen wie „Das war ja ein Zirkus mit den vielen Umleitungen wegen der Baustellen“ hinterher. Dem Publikum gefiel der muntere Schlagabtausch, wie der Beifall bewies.

Großen Beifall bekamen auch die fünf Herren, die im Anschluss die Bühne betraten. Das Vokalensemble FIVE GENTLEMEN mit Tobias Leißner, Gregor Meyer, Falko Thümmler, Matthias Mehnert und Andreas Konrath bestritt in diesem Jahr das musikalische Programm mit Melodien aus den 20er bis 40er Jahren. Darunter waren bekannte Lieder der „Comedian Harmonists“ und unvergessene Schlager dieser Zeit wie „Ein Freund, ein guter Freund“, „Kannst du singen, Johanna?“ oder „Mein kleiner grüner Kaktus“, aber natürlich auch Melodien aus der Feder von Werner Bochmann wie „Nachts in der Taverne“, „Mir geht‘s gut“ oder „Die kleine Stadt will schlafen gehen“.

Neujahrsansprache des Bürgermeisters

Zu Beginn seiner Neujahrsansprache erinnerte der Bürgermeister an das Jahr 2011 als ein Jahr der Proteste, Revolutionen und politischen Veränderungen in mehreren Ländern der Welt. „Der Mut zur Veränderung hat vor gut 23 Jahren auch zum Umbruch in der damaligen DDR geführt. Die Grundwahrheit der Freiheit heißt Verantwortung, mit ihrem Zwilling Vertrauen. Die moderne Stadtgesellschaft setzt auf aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger, und die Stadt lebt vom Engagement ihrer Bürger“. Der Bürgermeister erinnerte hier an Ute Brumme, Andreas Kuhn und Manfred Berger, engagierte Meeraner Persönlichkeiten, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

In seiner Rede ging Professor Dr. Ungerer auf die Notwendigkeit von kommunalen Kooperationen ein und nannte hier die Trinkwasser- und Abwasserverbände, die Entwicklung eines gemeinsamen Gewerbegebietes Crimmitschau/Meerane und die Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“. Ein weiteres Thema seiner Rede war die Haushaltspolitik des Freistaates Sachsen mit deren Auswirkungen auf die Kommunen. „Die gute Einnahmesituation des Freistaates bewirkt keine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen“, kritisierte er. Professor Dr. Ungerer dankte in diesem Zusammenhang allen Meeraner Unternehmen und Unternehmern, die unternehmerisches Risiko tragen, sich um Aufträge und neue Märkte bemühen, neue Produkte entwickeln. „Das produzierende Gewerbe ist das Standbein der Stadt“, betonte er und nannte in diesem Zusammenhang zwei Meeraner Unternehmen, die in diesem Jahr große Jubiläen feiern kön-

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer begrüßte die Gäste, darunter der Sächsische Staatsminister Dr. Jürgen Martens (Bild oben) und der Künstler Professor Jürgen Schieferdecker.

Überraschungsgast Werner Bochmann wurde zum Neujahrsempfang begrüßt. Mit ihm plauderte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer über das vergangene Jahr.

Die FIVE GENTLEMEN Tobias Leißner, Gregor Meyer, Falko Thümmler, Matthias Mehnert und Andreas Konrath entführten in die musikalische Welt der 1920er bis 1940er Jahre.

nen: Der Meeraner Dampfkesselbau blickt auf 150 Jahre zurück, die BORSIG Gruppe mit der BORSIG ZM Compression GmbH Meerane bereits auf 175 Jahre. Der Fa. Magna dankte der Bürgermeister für die Entscheidung und das Vertrauen in den Standort Meerane. Die Stadtwerke Meerane, so der Bürgermeister, sind stets ein verlässlicher Partner rund um das Thema Energie.

In seiner weiteren Rede ging Professor Dr. Ungerer kurz auf die Bilanz der nun zehnjährigen Euro(Bargeld)-Geschichte ein und bekräftigte erneut, dass die finanzielle Krise einiger Euro-Länder keine Krise der Euro-Währung darstellt. Sein letztes Thema war die kritische Kommentierung sächsischer Schulpolitik und die Ankündigung des Kultusministers, mit Grundschullehrern aus Bayern – die ihren sächsischen Kollegen durch den Beamtenstatus und in ihrem Gehalt besser gestellt sind – den künftig unbesetzten Lehrerstellen an den Grundschulen in Sachsen zu begegnen. Professor Dr. Ungerer schloss seine Rede mit einem Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog, der in seiner vielbeachteten Bildungsrede im November 1997 sagte: „Entlassen wir unser Bildungssystem in die Freiheit und setzen wir neue Kräfte frei, indem wir bürokratische Fesseln sprengen.“ Mit Blick auf die zentralen Werte 2012 „Freiheit-Verantwortung-Vertrauen“ wünschte der Bürgermeister allen 550 Gästen und der Stadt Meerane ein erfolgreiches Jahr 2012.

Meeraner Bürgermedaille für Elisabeth Gast

Verantwortung und Vertrauen waren auch zwei Stichworte für den dann folgenden Programmpunkt des Neujahrsempfanges, die Verleihung der Meeraner Bürgermedaille 2011. Diese erhielt Elisabeth Gast vom DRK-Ortsverein Meerane, die seit vielen Jahren ehrenamtlich die Blutspendetermine des DRK in Meerane organisiert.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer begrüßte als Laudator Dr. Jürgen Martens, der selbst langjährige Verbindungen zum Deutschen Roten Kreuz hat und sich freute, die Ehrung vornehmen zu dürfen. „Das Deutsche Rote Kreuz nimmt sich der sozialen Belange unserer Gesellschaft an, kümmert sich um Kranke und Pflegebedürftige. Aber diese weltweite Organisation braucht Menschen vor Ort, die sich für diese Ideen einsetzen, Engagement mitbringen und auch einen langen Atem haben. Frau Elisabeth Gast ist einer dieser Menschen“, betonte er. Bereits seit 1953 ist Elisabeth Gast, die im vergangenen Jahr ihren 80. Geburtstag feierte, Mitglied im DRK-Ortsverein Meerane. Sie war Vorsitzende des Ortskomitees, arbeitete im Kreis- und Bezirkskomitee und als Ausbilderin für junge Sanitäter. Seit 1990 ist sie Leiterin des Blutspende- und Versorgungsteams Meerane. Zu ihren Aufgaben gehören die Abstimmung mit der Blutspendezentrale Sachsen, die Einteilung der Helfer, Öffentlichkeitsarbeit/Werbung neuer Spender, Bestellung und Beschaffung der Verpflegung für die Spender, die Abstimmung zur Logistik und vieles mehr. Die Bilanz in Zahlen für den Zeitraum 1992 bis 2011 listet unter anderem auf: 17.750 Blutspenden, 8875 Liter Blut, 14.354 Einsatzstunden der Helfer. Auch im vergangenen Jahr konnte mit insgesamt 1.056 Blutspenden wieder die 1000er Marke überschritten werden.

„Hinter der Organisation und Durchführung der Blutspendetermine steckt jede Menge Arbeit, dieses große Engagement ist eine Auszeichnung wert“, betonte Dr. Martens und dankte Elisabeth Gast herzlich für ihre unermüdliche Arbeit.

Die Meeraner Bürgermedaille wird jedes Jahr gestiftet vom Unternehmen CCL Label Meerane GmbH. In Vertretung des CCL-Geschäftsführers Albert Feldbauer überreichte Conny Wurzenrainer die Medaille.

Elisabeth Gast dankte sichtlich bewegt für die überraschende Auszeichnung. „Für uns ist es wichtig, immer neue und auch junge Blutspender zu gewinnen, und es ist wichtig, dass alle Blutspender wissen, dass sie in guten Händen sind“, sagte sie. In einem Gespräch nach dem Empfang dankte sie außerdem ganz herzlich allen Blutspendern und allen ihren Helfern für das Engagement. „Das habe ich in der Aufregung auf der Bühne ganz vergessen“, bedauerte sie und verriet noch, wie sie selbst zum DRK gekommen war: Schon ihr Vater hatte für das Deutsche Rote Kreuz gearbeitet. Mit weiteren bekannten Melodien begeisterten die FIVE GENTLEMEN nochmals zum Ende des Neujahrsempfanges das Publikum. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer dankte zum Abschluss allen Akteuren und Sponsoren des Empfanges und lud in den Kleinen Saal der Stadthalle ein. Bei Gesprächen und Begegnungen klang dort der Abend aus.

Rund 550 Gäste waren in die Stadthalle gekommen.

Die Meeraner Bürgermedaille 2011 erhielt Elisabeth Gast (2.v.l.) vom DRK-Ortsverein Meerane, im Bild im Gespräch mit Bürgermedaille Professor Dr. Ungerer. Dr. Jürgen Martens (2.v.r.) sprach die Laudatio, Conny Wurzenrainer vom Unternehmen CCL Label Meerane GmbH überreichte die Medaille in Vertretung des CCL-Geschäftsführers Albert Feldbauer.

Die fünf Herren sangen Melodien aus der Zeit, als die kleine Dame geboren wurde! Auch mit über 80 Jahren ist Elisabeth Gast noch beim DRK aktiv.

Elisabeth Gast im Kreis ihrer Mitstreiter vom DRK-Ortsverein Meerane: Marion Leitner, Heidelinde Koschorreck und Udo Schmieder.

Im unteren Foyer der Stadthalle begrüßte in diesem Jahr der Drehorgel-Klaus die Gäste.

Bei vielen Begegnungen und interessanten Gesprächen im Kleinen Saal und im oberen Foyer der Stadthalle klang der Abend aus.

Für das Catering sorgten Schülerinnen und Schüler der „Creativen Küche“, eines Ganztagsangebotes der Meeraner Tännichtschule unter Leitung der Lehrerinnen Christina Schmutzler und Silke Hackel. Fotos: prolpicture

Wie weiter mit den Traditionsfeuern?

Generell ist es seit Jahren nicht gestattet, pflanzliche Abfälle zu verbrennen. Pflanzliche Abfälle sind bundesweit einer Verwertung zuzuführen (KrW-/AbfG Anhang IIB Verwertungsverfahren). Die gesetzlichen Grundlagen bilden das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, insbesondere in den §§ 5 und 10, und die Pflanzenabfallverordnung.

Grundlegend gilt, dass das Verwerten von pflanzlichen Abfällen Vorrang vor der Beseitigung hat. Weiterhin sollten bei einer erforderlichen Beseitigung keine umweltschädlichen Einwirkungen durch Luft- und Bodenverunreinigungen herbeigeführt werden.

Die Pflanzenabfallverordnung regelt eindeutig, dass der anfallende pflanzliche Abfall durch verrotten, liegen lassen, untergraben, unterpflügen oder kompostieren zu entsorgen ist.

Ist eine derartige Verwertung der pflanzlichen Abfälle nicht möglich, sollte durch schreddern oder häckseln der pflanzliche Abfall so aufbereitet werden, dass er nunmehr doch einer Verwertung zugeführt werden kann.

Sollte dies nur mit unzumutbarem Aufwand betrieben werden können, stehen noch die Entsorgungsmöglichkeiten in den umliegenden Kompostieranlagen zur Auswahl.

Eine weitere Entsorgungsmöglichkeit besteht in der braunen Tonne.

Sind diese Entsorgungsmöglichkeiten alle nicht zumutbar, besteht nach § 4 der Pflanzenabfallverordnung noch die Möglichkeit, eine Ausnahmegenehmigung für das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen zu beantragen. Eine Genehmigung ist jedoch mit entsprechenden Auflagen verbunden und wird auch nur im besonderen Ausnahmefall erteilt. (Die zuständige Genehmigungsbehörde ist der Landkreis)

Leider wurden in der Vergangenheit die so genannten Traditionsfeuer für die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen genutzt. Mittlerweile werden in der Stadt für das so genannte „Hexenfeuer“ mehr als 90 Feuer beantragt, auch die Tradition des „Martinsfeuers“ erfreut sich unter diesem Gesichtspunkt steigender Beliebtheit. Die Immissionswerte, welche an diesen Abenden in die Umwelt abgegeben werden, können wir leider nicht messen, aber riechen. Für Asthmatiker, Allergiker, Kleinkinder und auch ältere Bürger sicher eine enorme Belastung der Atemwege (Dioxinbelastung durch feuchte Schwelbrände).

Der Kontrollaufwand der Traditionsfeuer ist ebenfalls enorm. Jede Feuerstelle wird am Abbrenntag, unmittelbar vor der Abbrennzeit, nochmals durch Kameraden der Feuerwehr und Mitarbeiter des Fachbereiches Bürgerdienste dahingehend kontrolliert, dass nur unbehandeltes Holz auf dem Abbrennplatz aufgestapelt wurde, die Stapelhöhe und der Umfang sich im Rahmen der Genehmigung bewegen und ausreichend Löschgeräte und Löschwasser in unmittelbarer Nähe vorgehalten werden. Weiterhin befindet sich die Feuerwehr Meerane an diesem Abend in erhöhter Alarmbereitschaft.

Damit kein falscher Eindruck entsteht: Nicht alle Nutzer eines Traditionsfeuers gehen sorglos mit ihrer Umwelt um. Nur leider nehmen Diejenigen zu, welche die Traditionsfeuer für die Verbrennung ihrer pflanzlichen Abfälle nutzen.

Wir möchten daher die Meeraner Bürgerschaft um ihre Meinung bitten:

Wie soll in unserer Stadt künftig mit den Traditionsfeuern verfahren werden?

- Sollen die Feuer ganz verboten werden?
- Soll nur eine begrenzte Anzahl von Feuern erlaubt werden, unter der Auflage, dass diese für die Allgemeinheit zugänglich sind (z.B. unter Regie eines Vereines)?
- Soll es nur eine begrenzte Anzahl von Feuern geben, die nach dem sogenannten „Windhundprinzip“ verteilt werden, das heißt, dass die Antragsteller die Genehmigung bekommen, die sich zuerst anmelden?
- Oder soll alles bleiben, wie es ist?

Bitte nutzen Sie dafür das unten stehende Formular und geben dieses im Bürgerbüro im Neuen Rathaus ab oder schreiben Sie uns Ihre Meinung direkt an unsere Mailadresse unter traditionsfeuer@meerane.eu.

Alle Beiträge, Anregungen und Hinweise werden intensiv ausgewertet und führen letztendlich zum Ergebnis, wie es mit den Traditionsfeuern in unserer Stadt weitergehen soll.

Für Ihre aktive Unterstützung und Ihre Mitarbeit möchten wir uns bedanken.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Stadtverwaltung Meerane
Fachbereich Bürgerdienste
Lörracher Platz 1
08393 Meerane

Wie weiter mit den Traditionsfeuern?

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____ Mail-Adresse: _____

[ ] – Die Feuer sollen ganz verboten werden.

[ ] – Es soll nur eine begrenzte Anzahl von Feuern erlaubt werden, unter der Auflage, dass diese für die Allgemeinheit zugänglich sind (z. B. unter Regie eines Vereines).

[ ] – Es soll nur eine begrenzte Anzahl von Genehmigungen für Feuer geben, die nach dem sogenannten „Windhundprinzip“ (Die ersten Anmeldungen bekommen den „Zuschlag“.) verteilt werden.

[ ] – Es soll alles bleiben, wie es ist.

Begründung/Anmerkung:

_____

_____

_____

_____

_____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Öffentliche Bekanntmachung
Haushaltssatzung der Stadt Meerane
für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der zurzeit geltenden Fassung hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 20. Dezember 2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	21.145.695,00 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	20.416.630,00 EUR
- als Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	+729.065,00 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0,00 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 EUR
- als Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0,00 EUR
- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf	+729.065,00 EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0,00 EUR
- Gesamtergebnis auf	+729.065,00 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushaltes als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	+1.275.705,00 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.214.170,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlung aus Investitionstätigkeit auf	1.775.860,00 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-561.690,00 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.478.685,00 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	5.565.200,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	7.757.900,00 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-2.192.700,00 EUR
- Finanzierungsmittelbestand als Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-1.478.685,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 0,00 EUR
festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0,00 EUR
festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 4.083.326,00 EUR
festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	340 v. H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	400 v. H.
Gewerbesteuer auf	340 v. H.

§ 6

Der Stellenplan 2012 ist Bestandteil dieser Satzung.

Meerane, den 24. Januar 2012
gez. Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

Die vorstehende Haushaltssatzung wird hiermit bekannt gemacht.
Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung leitet sich nach § 119 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) ab.
Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan liegen gemäß § 76 Abs. 3 der SächsGemO in der Zeit vom **13. Februar bis einschließlich 17. Februar 2012** zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros, Lörracher Platz 1, öffentlich aus.

Professor Dr. L. Ungerer, Bürgermeister

Sitzungstermine

Stadtrat	28. Februar 2012
Verwaltungsausschuss	27. März 2012

Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer finden statt am Montag, 13. Februar 2012, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage.

Aus der Sitzung des Stadtrates vom 31. Januar 2012 berichtet

Am 31. Januar 2012 begrüßte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer die Mitglieder des Meeraner Stadtrates, Mitglieder der Verwaltung und Gäste zur ersten Sitzung im Jahr 2012 im Neuen Rathaus. Nach der Kenntnisgabe der Niederschrift vom 20. Dezember 2011 und der Einwohnerfragestunde beschlossen die Stadträte im Tagesordnungspunkt 3 die **Bestellung eines beratenden Mitgliedes für den Aufsichtsrat der Bürgerheim Meerane gGbmH.** Der Aufsichtsrat hatte sich am 13. Dezember 2011 bereits mit diesem Thema beschäftigt, ebenso der Verwaltungsausschuss des Stadtrates am 17. Januar 2012, der die Empfehlung an den Stadtrat gab, die Pflegedienstleiterin Heike Vogel als beratendes Mitglied für den Aufsichtsrat zu bestellen. Dem folgte der Stadtrat einstimmig.
Heike Vogel stellte sich den Stadträten und Gästen kurz vor. Sie ist bereits seit 1994 in der Seniorenpflegeeinrichtung Bürgerheim tätig, seit 2009 als Pflegedienstleiterin. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer dankte ihr für die Bereitschaft, diese Aufgabe anzunehmen.

Im Tagesordnungspunkt 4 informierte die Fachbereichsleiterin Bürgerdienste, Iris Anders, zur **Jahresbilanz 2011 zur Verkehrsüberwachung.** Die Überwachung des fließenden Verkehrs, stellte sie vorweg, dient allein der Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Meeraner Bürger.
Auch im vergangenen Jahr wurde weiter mit der bewährten Technik – eingesetzt wird ein „PoliScan-speedmobil“ der Fa. Vitronic – gearbeitet. Durchgeführt wurden insgesamt 105 Kontrollen in 16 Straßen. Am häufigsten wurde in der Hohen Straße (23), in der Seiferitzer Allee (18) und in der Glauchauer Straße (15) kontrolliert. In der Poststraße, der Gablenzer Straße, der Chemnitzer Straße und der August-Bebel-Straße gab es jeweils 7 Kontrollen, in weiteren Straßen nur eine Kontrolle.
Festgestellt wurden im vergangenen Jahr insgesamt 3253 Verstöße / Geschwindigkeitsüberschreitungen. Die häufigsten wurden in der Hohen Straße (1096), in der Glauchauer Straße (656), in der August-Bebel-Straße (400), in der Seiferitzer Allee (352) sowie im Götzenthal (337 bei 5 Kontrollen) registriert. Die hohe Zahl im Götzenthal dürfte mit dem Bau der Umgehungsstraße Gößnitz zusammenhängen, schätzt Iris Anders. Während der Bauarbeiten nutzten Eingeweihte das Götzenthal als Umleitung.
„Die Geschwindigkeitsüberschreitungen beliefen sich größtenteils auf 10–15 km/h, die die Fahrer zu schnell unterwegs waren, es gab aber auch Überschreitungen bis 50 km/h und mehr. Und dabei haben wir ausschließlich innerorts und nur in bebauten Bereichen kontrolliert. Das ist einfach zu viel“, betonte Iris Anders. Zu schnell waren die Fahrer dabei insbesondere in der Hohen Straße und in der Glauchauer Straße.
Ausgesprochen wurden 3117 Verwarnungen, 118 Bußgeldverfahren wurden eingeleitet, 18 Fälle wurden eingestellt. Von den insgesamt 3253 Verfahren im vergangenen Jahr sind 3073 bereits abgeschlossen, informierte Iris Anders. Wie der Bürgermeister dazu anmerkte, zeigt die Zahl der abgeschlossenen Verfahren die gute Qualität der Arbeit der Mitarbeiter.
Insgesamt jedoch ist die Fachbereichsleiterin nicht zufrieden: „Unser großes Ziel ist, mit der Überwachung des fließenden Verkehrs die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Das spiegeln die genannten Zahlen noch nicht wieder“, sagte sie.
Im Bereich der Überwachung des ruhenden Verkehrs bewegen sich die Zahlen auf Vorjahresniveau. Ausgesprochen wurden 1494 Verwarnungen (1462 im Jahr 2010) und es wurden 72 Bußgeldverfahren (85 im Jahr 2010) eingeleitet.
Iris Anders informierte anschließend über die erfassten Fälle von Vandalismus und Zerstörungen im Stadtgebiet im vergangenen Jahr. Registriert wurden 184 Fälle (187 im Jahr 2010), die Schadenssumme jedoch hat sich von rund 31.000 Euro im Jahr 2010 auf über 52.000 Euro im Jahr 2011 erhöht.
Im Zusammenhang mit der Vorstellung dieser Zahlen betonte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer nochmals, dass alle Vorfälle von der Stadt Meerane der Polizei angezeigt werden. Der größte Teil der Schadenssumme – rund 36.000 Euro – entfällt auf Sachbeschädigungen, Müll und Aufkleber. Dazu gehören zerstörte oder beschädigte Bänke, Geländer, Bäume, Lampen und Leuchtmittel. Durch Schmierereien entstand ein Schaden von rund 6700 Euro, durch gestohlene oder beschädigte Verkehrszeichen ein Schaden von rund 8500 Euro. Umgefahrene oder zerstörte Verkehrsschilder stellen zudem einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr dar, erklärte Iris Anders.
Wie Bürgermeister Professor Dr. Ungerer abschließend informierte, hofft man, auch künftig vier Polizeibeamte in der Stadt zu halten, trotz der weiteren Umstrukturierung, die keine Polizeiposten mehr vorsieht. „Die Zusammenarbeit zwischen Polizeiposten und der Stadt, insbesondere den Mitarbeitern des Gemeindevollzugsdienstes ist sehr gut“, hatte auch Iris Anders erneut betont.
Im Frühjahr, informierte der Bürgermeister, plant die Stadt ein weiteres Bürgerforum zum Thema „Sicherheit“.

Im Tagesordnungspunkt 5 ging es um die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes. Die Stadträte beschlossen den **Auslegungsbeschluss zur 5. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet an der B93“.** Der Bürgermeister erläuterte hier nochmals die bisherigen Verfahren. In den nun vorliegenden Bebauungsplan sind die von der Landesdirektion Chemnitz geforderten Punkte eingearbeitet. Der Bebauungsplan wird nochmals ausgelegt, Stellungnahmen können jedoch nur zu den geänderten Stellen abgegeben werden, verwies Professor Dr. Ungerer, da darüber hinaus die 5. Änderung des Bebauungsplans durch das Landratsamt Zwickau bereits genehmigt ist.

Der neue **Marktbrunnen** war Thema des nächsten Tagesordnungspunktes. Barbara Könnemann stellte die Planungen vor. Der Brunnen wird von der Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ und der Stadtverwaltung gemeinsam entwickelt. Die Arbeitsgruppe hat nun einen Vorschlag erarbeitet, der einen kreisförmigen begehbaren Brunnen mit einer Edelstahlskulptur mit Wasserspiel in der Mitte vorsieht, die einen Globus mit allen Kontinenten darstellt. Um den Brunnen herum sollen kreisförmig Bänke angeordnet werden. Als Standort wurde der Bereich vor dem Kunsthaus gewählt, da die vorhandene Zisterne unter dem Marktplatz ohnehin nicht nutzbar ist, da für den Brunnen Trinkwasserqualität gefordert wird.
Die Fördergemeinschaft sucht nun noch weitere Sponsoren für das Projekt. Mehrere Stadträte äußerten sich positiv zum Standort und zum Gestaltungsvorschlag. Es ist vorgesehen, in der nächsten Sitzung des Stadtrates am 28. Februar 2012 den vorgestellten Entwurf zu beschließen.

Im Tagesordnungspunkt 7 stand die **Beschlussfassung zum Antrag der Fraktion „DIE LINKE“ zur Aufhebung der Straßenbaubeitragssatzung.**
Diese Satzung war im April 2001 aufgrund der damaligen Finanzsituation der Stadt mit einer hohen Verschuldung von dem eingesetzten Finanzbeauftragten gefordert und vom Stadtrat beschlossen worden. Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen in den vergangenen Jahren wurden Beiträge von den Eigentümern der anliegenden Grundstücke gezahlt.
Nach einer langen, intensiven und kontroversen Diskussion beschlossen die Stadträte mit 13-Ja und 9-Nein-Stimmen die Aufhebung der Satzung.
Bürgermeister Professor Dr. Ungerer hatte vor der Abstimmung darauf aufmerksam gemacht, dass es keinen Deckungsvorschlag für die Mindereinnahmen von rund 200.000 Euro gibt, die beim Straßenbauvorhaben Rosental als Straßenbaubeiträge anfallen würden. Da die Einnahmen in der Haushaltssatzung 2012 veranschlagt sind, kommt es zu einer überplanmäßigen Ausgabe, weil sich der Anteil der Stadt Meerane erhöht. Die Geschäftsordnung des Stadtrates fordert jedoch einen solchen Deckungsvorschlag. Damit wäre der Beschluss ohne finanzielle Deckung rechtswidrig.

Im letzten Tagesordnungspunkt **Bekanntgaben und Anfragen** informierte der Bürgermeister über die Änderung der Sitzungsabfolge. Am 28. Februar 2012 wird eine Sitzung des Stadtrates stattfinden, am 6. März 2012 eine Sitzung des Technischen Ausschusses. Kämmerin Kerstin Eis informierte abschließend über die Umschuldung eines Darlehens.

Kommunalaufsicht bestätigt Haushaltssatzung der Stadt Meerane für das Haushaltsjahr 2012

Mit Bescheid vom 17.01.2012 hat das Amt für Kommunalaufsicht des Landkreises Zwickau die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung der Stadt Meerane für das Haushaltsjahr 2012 bestätigt. Der Stadtrat der Stadt Meerane hat die Haushaltssatzung 2012 am 20.12.2011 beschlossen. Der Plan 2012 ist der zweite Haushalt der Stadt Meerane nach den Regelungen der kommunalen Doppik. Er hat ein Gesamtvolumen von 24.385.190,00 Euro.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 11 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Bürgertelefon
0174 / 34 28 143

Mitarbeiter der Stadt von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer **0174 3428143** von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des **Bürgertelefons** möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Geleitwort zum 27. Januar 2012, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer

Mord mit System
70 Jahre Wannsee-Konferenz – 67 Jahre Befreiung Auschwitz-Birkenau

Seit 1996 begehen wir in Deutschland den 27. Januar und damit die Befreiung von Auschwitz als nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Nach einem Aufruf der Vereinten Nationen folgt die Staatengemeinschaft seit dem Jahr 2005 diesem Beispiel weltweit. Wir richten an diesem Tag unseren Blick zurück auf die Menschen, die während der Jahre der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ihr Leben verloren und gedenken ihrem Schicksal. Der Gedenktag in diesem Jahr steht in besonderer Verbindung mit dem 70. Jahrestag der Wannsee-Konferenz.

Wannsee-Konferenz

Am 20. Januar 1942 verhandelten 15 Spitzenbeamte verschiedener Reichsministerien und der SS in der Villa am Wannsee in Berlin über die organisatorische Durchführung der Entscheidung, die Juden Europas in den Osten Europas zu deportieren und zu ermorden. Der Konferenz saß SS-Obergruppenführer Reinhard Heydrich, Chef des Reichssicherheitshauptamtes, vor. Ausgestattet mit einem von Reichsmarschall Hermann Göring unterzeichneten Ermächtigungsschreiben vom 31. Juli 1941 zur Durchführung der „Endlösung der Judenfrage“ plante Heydrich die Ermordung von elf Millionen europäischen Juden, da Göring einen „Gesamtentwurf über die organisatorischen, sachlichen und materiellen Vorausmaßnahmen zur Durchführung der angestrebten Endlösung der Judenfrage“ einforderte. Thema der Konferenz vor 70 Jahren waren laut Einladungsschreiben demnach die „mit der Endlösung der Judenfrage zusammenhängenden Fragen“.

Fünf Wochen vor der Wannseekonferenz, am 12. Dezember 1941, versammelte Adolf Hitler die Reichs- und Gauleiter der NSDAP in der Reichskanzlei. Joseph Goebbels notierte dazu in seinem Tagebuch: „Bezüglich der Judenfrage ist der Führer entschlossen, reinen Tisch zu machen. (…) Der Weltkrieg ist da, die Vernichtung des Judentums muss die notwendige Folge sein.“ Damit vollzog Adolf Hitler den entscheidenden Schritt zum Völkermord. Die Wannsee-Konferenz fällte also nicht den Beschluss, sondern beriet über die Organisation des Massen- bzw. Völkermords. Es ging vor allem um die Koordination der verschiedenen beteiligten Behörden und die organisatorische Umsetzung des Vernichtungsprogramms. Adolf Eichmann verfasste das Konferenz-Protokoll. Er berichtete 1961 in Jerusalem während des Eichmann-Prozesses, dass auf der Konferenz sehr offen über das Mordprogramm gesprochen wurde. Zentral ist der Abschnitt III des Protokolls, in dem es heißt: „Anstelle der Auswanderung ist nunmehr als weitere Lösungsmöglichkeit (…) die Evakuierung der Juden nach dem Osten getreten. (…) Im Zuge dieser Endlösung der europäischen Judenfrage kommen rund 11 Millionen Juden in Betracht“. Es folgt eine Länderliste, die vom „Altreich“ mit 131.800 Juden bis zur UdSSR mit fünf Millionen Juden reicht. Bei einem Land, Estland, war vermerkt, dass es bereits „judenfrei“ sei.

Auschwitz

Die Ergebnisse der Konferenz wurden unmittelbar umgesetzt. Die seit Oktober 1941 laufenden Deportationen wurden verstärkt fortgesetzt. Im ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau wurden die Gaskammern errichtet. Ab März 1942 trafen die ersten großen Transporte mit Juden ein. Allein in Auschwitz ermordete die SS über eine Million Menschen. Am frühen Nachmittag des 27. Januars 1945 wurden das Stammlager Auschwitz sowie der Lagerkomplex Auschwitz-Birkenau befreit. In Birkenau erlebten 5.800 Häftlinge, darunter fast 4.000 Frauen, diesen Tag. In den Tagen davor wurden etwa 60.000 Häftlinge von der SS in Todesmärschen nach Westen getrieben. Im Lager Birkenau wurden bis 1945 900.000 deportierte Menschen kurz nach ihrer Ankunft ermordet. Im gesamten Lagerkomplex sind zudem über 200.000 Häftlinge aufgrund der Arbeitsbedingungen, des Hungers, der Krankheiten und durch medizinische Versuche und Exekutionen gestorben.

Theresienstadt

In das ehemalige Konzentrationslager Theresienstadt wurden nach der Wannsee-Konferenz seit 1942 ältere oder als prominent geltende Juden aus Deutschland und anderen besetzten europäischen Ländern deportiert. Das Lager Theresienstadt diente seit 1940 als Gestapo-Gefängnis und 1941 als Sammel- und Durchgangslager für die heimische jüdische Bevölkerung. Mit der Wannsee-Konferenz wurde es Teil und Ort des Massen- bzw. Völkermords an den Juden.

Familie Wertheim – Juden unserer Heimat

In Theresienstadt wurde der jüdische Meerane Unternehmer Herr Josef Wertheim am 5. September 1942 ermordet. Herr Josef Wertheim wurde mit dem Transport I/51 Nr. 5307 vom 25. August 1942 von Berlin aus nach Theresienstadt deportiert. Insgesamt umfasste dieser Transport 100 deportierte Menschen, davon wurden 92 Menschen ermordet, nur 8 Personen überlebten.

Die Familie Wertheim war eine angesehene Unternehmerfamilie in Meerane. Ihr gehörte die Chemische Fabrik Meerane m. b. H. , die 1888 von Herrn Dr. Louis Hermann Hofmann gegründet, am 15. August 1890 durch Herrn Josef Wertheim (geb. 11.8.1859) übernommen wurde. Bis zum 31. Dezember 1913 trug sie

den Firmennamen „Chemische Fabrik Dr. Hofmann Nachfolger“ und ab dem 1. Januar 1914 „Chemische Fabrik Meerane m.b.H.“. Herr Josef Wertheim entwickelte das Meeraner Unternehmen sehr erfolgreich.
In den 1920/30er Jahren traten seine vier Söhne, die Herren Willy Wertheim, Rudolph Wertheim, Felix Oskar Wertheim, Walter Friedrich Wertheim, in das Unternehmen ein. Herr Josef Wertheim hatte noch drei Töchter, Frau Julie Mimi Kristeller, Frau Käthe Neumann und Frau Charlotte Clara Seelig. Das Unternehmen hatte ein Zweigwerk in Lugau (Erzgebirge) und dehnte sich nach Wolfersgrün (Vogtland) und Bernburg (Saale) aus. In Folge der Reichspogromnacht am 9. November 1938 kam es, kurz nach dem Jubiläum des 50-jährigen Bestehens der Fabrik, zur Enteignung des Unternehmens durch die Nationalsozialisten. Gemäß Artikel 1 § 2 der Verordnung über den Einsatz des Jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 wurde das Wertheim-Unternehmen zum 19.01.1939 in treuhänderische Verwaltung gestellt. Es wurde staatlicherseits ein so genannter Treuhänder eingesetzt, der Rechtsanwalt und Notar Johannes Schneider aus Meerane, der schrittweise die Liquidierung und „Arisierung“ betrieb. Mit Vertrag vom 4. September 1939 übernahm der Kaufmann und NSDAP-Funktionär Erich Erichsen das Unternehmen (Werksgelände) und mit Vertrag vom 26.09.1939 auch das Wohnhaus der Familie. Das Wohnhaus der Familie Wertheim wurde im Jahre 1901 an der Crotenlaider Straße 57 errichtet.
Das Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen hat in einem langanhaltenden Verfahren (seit 1990/91) den vermögensrechtlichen Ansprüchen der Erbengemeinschaft nach Josef Wertheim zum Wohnhaus mit Bescheid vom 22. August 2011 nun endlich stattgegeben. Herr Josef Wertheim gehörte, so das Bundesamt, „aufgrund seiner jüdischen Herkunft zum Personenkreis derjenigen, die in ihrer Gesamtheit die deutsche Regierung bzw. die NSDAP durch ihre Maßnahmen vom kulturellen und wirtschaftlichen Leben in Deutschland auszuschließen beabsichtigte und unterlag der Verfolgung durch den NS-Staat.“
Die gesamte Familie Wertheim wurde wegen ihrer jüdischen Abstammung verfolgt. Familienmitglieder mussten Deutschland verlassen, die Familie verlor ihre Wurzeln und ihre Heimat. Herr Josef Wertheim, sein Sohn Willy und seine Tochter Käthe fanden einen gewaltsamen Tod. Der Bescheid des Bundesvermögensamtes aus dem Jahr 2011 beendet formal nach 73 Jahren eine Unrechtssituation, deren Ausgangspunkt mit dem Jahr 1933 79 Jahre zurückliegt: Mit der Kanzlerschaft Adolf Hitlers im Januar 1933 wurde erstmals in der Geschichte Rassismus und Antisemitismus zu einem Regierungsprogramm erhoben. Bringt man es auf eine einfache Formel, beruhte die Vorstellung Hitlers und seiner nationalen Sozialisten darauf, dass Menschen unterschiedlich viel wert seien. Bestimmte Menschen und Menschengruppen wurden als „minderwertig“ eingestuft, verfolgt und ermordet, dazu zählten vor allem die Menschen jüdischen Glaubens und Abstammung.

Das ehemalige Wohnhaus der Familie Wertheim in der Crotenlaider Straße.

Die Grabstätte der Familie Wertheim auf dem Meeraner Friedhof.

Der 27. Januar ist ein Tag der Erinnerung und der Besinnung: der Erinnerung an Mord, Tod und Gewalt und des Gedenkens an die Opfer. Wir verneigen uns in Trauer vor ihnen und bleiben ihnen verbunden in der dauerhaften Verpflichtung für Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschlichkeit.

Wie aktuell dies ist, zeigt die rechtsextreme „Unkultur“. Demagogisch und ungeistig reden Rechtsextremisten von der Herstellung der deutschen Einheit auf der Grundlage des gesunden deutschen Stammesblutes. Sie reden von einer völkischen Gemeinschaft, in der alle unsterblich werden und gleich sind. Sie reden von der Bekämpfung von Volksfeinden, Volksschädlingen und Volksfremden durch kämpferisches Wort und zugreifende Tat. Sie bekämpfen die historischen Wahrheiten und versuchen, die Geschichte von Auschwitz oder von Hitler neu zu schreiben.

Halten wir fest: Mit dem Ausbau der Konzentrationslager in Folge der Wannsee-Konferenz ab 1942 erhöhte sich der Druck auf die deutschen und europäischen Juden. Lion Feuchtwanger (1884–1958, deutscher Schriftsteller, Exil ab 1933) charakterisierte die nationalsozialistische Gewaltpolitik gegen das jüdische Leben in Deutschland:

„Nein, es sind keine Exzesse!
Nein, es sind keine ‚Ausschreitungen‘!
Es ist der kalt-überlegte, zynisch ersonnene, mit dem nationalsozialistischen System unlösbar verbundene Meuchelmord an einer wehrlosen Minderheit.“

Die Stadt Meerane beteiligt sich an dem Projekt „Stolpersteine“ des Künstlers Gunter Demnig. In das Straßenpflaster eingelassene „Stolpersteine“, auf denen die Namen und Lebensdaten verzeichnet sind, erinnern an Opfer des Nationalsozialismus. Die Steine werden auf den Gehwegen vor dem letzten Wohnort dieser Menschen gesetzt. Anliegen ist es unter anderem, den NS-Opfern, die in den Konzentrationslagern zu Nummern degradiert wurden, ihre Namen zurückzugeben. In Meerane erinnern Stolpersteine an Josef und Willy Wertheim, Frida Blumenthal und Alfred Born. Fotos: Stadt Meerane

Werner Bochmann und Heinz Rühmann grüßen Meerane-Besucher

Werner Bochmann, Meeranes berühmter Komponist, grüßt seit 9. Januar 2012 gemeinsam mit Heinz Rühmann die Besucher unserer Stadt.
Ein Bild der beiden Künstler, die bei zahlreichen Filmproduktionen zusammen gearbeitet haben, ist auf einer Stadtwerbetafel am Ortseingang an der Glauchauer Straße zu sehen. „Herzlich Willkommen in Meerane“ werden alle, die diese Straße passieren, freundlich begrüßt, das „Auf Wiedersehen in Meerane“ auf der anderen Seite hofft auf eine baldige Wiederkehr!

Werner Bochmann und Heinz Rühmann grüßen jetzt alle Meerane-Besucher. Foto: Löhr

Ein Stück Meeraner Hockeygeschichte

Nachruf für Herrn Manfred Hertzsch

Die Stadt Meerane und alle Freunde des Meeraner Hockeysports trauern um Herrn Manfred Hertzsch. Der bekannte und langjährige Hockeyspieler, Betreuer und Leiter der Abteilung Hockey des SV Motor Meerane ist am 5. Januar 2012 im Alter von 73 Jahren verstorben.

Manfred Hertzsch hat ein Stück Meeraner Hockeygeschichte geschrieben. Zwar kam er erst auf Umwegen zum Hockey, dann aber gehörte sein ganzes Herz dieser in Meerane bis heute sehr populären und erfolgreichen Sportart.

Seine sportliche Laufbahn begann Manfred Hertzsch beim Handball, wo er Ende der 50er Jahre als Torwart spielte. Doch der Hockeysport bekam in dieser Zeit eine immer größere Bedeutung innerhalb der damaligen BSG Motor Meerane, und zum Hockeysport zog es auch Manfred Hertzsch.

Walter Kosch, der die Basis für den Hockeysport in Meerane legte, war 1953 Sektionsleiter geworden und machte Hallenhockey zur Hochburg. Im Jahr 1965 übernahm Manfred Hertzsch den Staffelstab des Sektionsleiters von Max Zierold und führte die Sektion Hockey über 30 Jahre bis zum Jahr 1995. Den größten Erfolg erreichten die Meeraner in seiner Amtszeit: 1969 wurde Meerane DDR-Meister im Hallenhockey!

Ein großer Verdienst gebührt Manfred Hertzsch für sein Engagement und seine Einflussnahme in die gute Nachwuchsarbeit des Vereins. Mit den Trainern Walter Kosch, Reiner Mende, Gerhard Fröbel, Martin Sonntag und Rainer Pletzke wurde eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit geleistet, die 1993 ihre Anerkennung als Talentestützpunkt des Sächsischen Hockeyverbandes (SHV) fand.

Seine Begeisterung für den Hockeysport hat Manfred Hertzsch auch an seinen Sohn Thomas weitergegeben. Thomas Hertzsch hat alle Nachwuchsmannschaften durchlaufen und wurde einer der besten Torhüter im Juniorenbereich des DHSV. Heute wirkt er als lizenzierter A-Trainer als Landestrainer der männlichen Jugendauswahl des SHV, als Trainer der Herren und leitender Trainer im Nachwuchsbereich des SV Motor Meerane.

Die kontinuierliche und gute Nachwuchsarbeit des Vereins wird auch von der Stadt Meerane anerkannt. 1995 wurde der Kunstrasenplatz im Richard-Hofmann-Stadion eingeweiht, der im Jahr 2008 den Namen „Walter-Kosch-Platz“ erhielt.

Manfred Hertzsch wirkte von 1995 bis 2003 als Präsident des Gesamtvereins SV Motor Meerane. Auch in den folgenden Jahren begleitete er interessiert und engagiert den Meeraner Hockeysport. Sein Interesse galt bis zuletzt der Entwicklung des Vereins, der Nachwuchsarbeit und dem aktuellen Spielgeschehen.

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des SV Motor Meerane im Juni 2011 wurde Manfred Hertzsch für seine verdienstvolle Arbeit gewürdigt und mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Manfred Hertzsch hat sich um den Hockeysport in unserer Stadt verdient gemacht. Durch sein Engagement hat er mit zu dem Ansehen beigetragen, welches der SV Motor Meerane heute in den Sportverbänden genießt.

Die Stadt Meerane gedenkt ihm in dankbarer Erinnerung.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Professor Dr. Lothar A. Ungerer
Bürgermeister der Stadt Meerane

Internationale Mittelschule Meerane begrüßt Professor Dr. Dr. Carl H. Hahn

Die Internationale Mittelschule Meerane begrüßte am 5. Januar 2012 hohen Besuch. Die Schule, die mit weiteren acht Schulen zur Saxony International School – Carl Hahn gemeinnützige GmbH (SIS) gehört, hatte erstmals den Namensgeber Professor Dr. Dr. Carl H. Hahn zu Gast.

Schulleiterin Stine Kazzer begrüßte in der Turnhalle/Aula der Schule die Besucher, zu denen auch der Geschäftsführer der SIS Rüdiger School, Susanne Ak, bei Volkswagen tätig in der Beratung internationaler Schulkonzepte, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Thomas School von der GGB (Gesellschaft zur ganzheitlichen Bildung gemeinnützige GmbH) und Carina Pilling, Amtsärztin des Gesundheitsamtes Zwickau, gehörten.

Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ein musikalisches Programm mit Liedern – darunter natürlich auch das Schullied in englischer Sprache – und Instrumentalstücken, für das es viel Applaus gab. „Mit eurer Musik habt ihr uns ein großes Geschenk gemacht. Musik ist die globalste und internationalste Sprache, Musik verbindet“, wandte sich Professor Dr. Dr. Carl H. Hahn im Anschluss an die Schüler und fügte hinzu: „Ihr habt hier einen vorbildlichen Ort, um euch auf ein Leben vorzubereiten, das voller Chancen für die Tüchtigen ist.“ Rüdiger School dankte Professor Dr. Dr. Carl H. Hahn herzlich für sein Engagement. „Es konnte uns nichts Besseres passieren, dass Sie für unsere Kinder als Vorbild wirken. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!“

Nach dem Programm bat Schulleiterin Stine Kazzer den Gast um einen Eintrag in die Schulchronik, dem schloss sich ein kleiner Rundgang durch das Schulgebäude an.

Mit einem kleinen musikalischen Programm stellten sich die Schülerinnen und Schüler ihren Gästen vor.

Rüdiger School überreichte Professor Dr. Dr. Carl H. Hahn ein T-Shirt mit dem Schullogo.

Anlässlich seines ersten Besuches in der Internationalen Mittelschule Meerane trug sich der Gast in die Schulchronik ein, im Bild mit Schulleiterin Stine Kazzer.

Nach dem Programm der Schülerinnen und Schüler unterhielt sich Professor Dr. Dr. Carl H. Hahn mit Lehrern und Schülern.

Professor Dr. Dr. Carl H. Hahn im Gespräch mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Carina Pilling und Rüdiger School (v.r.n.l.)

Im Rahmen einer kleinen Schulführung wurden verschiedene Unterrichtsräume und die neue Schülerküche besichtigt.

Eine kleine Kaffee-Runde in der Schülerküche schloss den Besuch von Professor Dr. Dr. Carl H. Hahn in der Internationalen Mittelschule Meerane ab. Fotos: Hönsch

Glückwünsche zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Meerane konnte Martina Maier zum 1. Januar 2011 begehen. Nach ihrer Ausbildung zum Finanzkaufmann 1977 bis 1979 hatte Martina Maier zuerst ein Jahr bei der damaligen Kreissparkasse gearbeitet und von 1980 bis 1983 ein Fachschulstudium an der Fachschule für Finanzwirtschaft in Gotha mit dem Abschluss als Diplom-Betriebswirt absolviert. Nach einem weiteren Jahr bei der Kreissparkasse hatte sie am 1. Januar 1987 als stellvertretende Bürgermeisterin beim damaligen Rat der Gemeinde Schönberg begonnen. Von 1990 bis 2001 war sie weiter bei der Gemeindeverwaltung Schönberg beschäftigt, seitdem ist sie Angestellte der Stadtverwaltung Meerane und heute im Fachbereich Finanzen tätig.
Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratulierte Martina Maier herzlich zum Dienstjubiläum, dankte für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und wünschte ihr weiterhin alles Gute. Diesen guten Wünschen schloss sich auch Dietmar Öhler, der Bürgermeister der Gemeinde Schönberg an.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (li.) und der Schönberger Bürgermeister Dietmar Öhler gratulierten Martina Maier zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Foto: Hönsch

„Hoffentlich stimmt die Zahl auch!“

Glückwünsche zum 101. Geburtstag für Annemarie Hochmuth

Ihren 101. Geburtstag konnte die Meeranerin Annemarie Hochmuth am 28. Januar 2012 feiern. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer besuchte die Jubilarin an ihrem Ehrentag im Bürgerheim in der Robert-Baum-Straße, wo diese bereits seit 1986 zu Hause ist. Damit ist Annemarie Hochmuth auch die am längsten hier wohnende Seniorin, bestätigt die Geschäftsführerin der Bürgerheim Meerane gGmbH Angelika Ursel, die gemeinsam mit dem Bürgermeister zum Gratulieren vorbeischaute. Annemarie Hochmuth freute sich sehr über ihren Besuch und über die mitgebrachten Blumen. „Blumen habe ich sehr gern“, sagte sie. Annemarie Hochmuth sitzt inzwischen zwar im Rollstuhl, ist aber geistig noch fit, lacht und unterhält sich gern. Gemeinsam mit ihrem Besuch erinnerte sie sich an ihren 100. Geburtstag im vergangenen Jahr. Sie hatte sich für diesen großen Tag eine kleine Zirkusvorstellung gewünscht und dazu alle Heimbewohner und Gäste in die Cafeteria des Bürgerheims eingeladen. Über diesen schönen Nachmittag sprechen heute noch viele, sagt Angelika Ursel. „Für ihren 101. Geburtstag haben Sie sich wohl Schnee gewünscht“, scherzte Professor Dr. Ungerer, denn das letzte Januarwochenende hatte tatsächlich den ersten richtigen Schnee des Winters gebracht. Aber das konnte Annemarie Hochmuth nicht bestätigen: „Den Winter habe ich eigentlich nicht so gern, im Frühjahr ist es schöner, aber man muss es ja nehmen, wie es kommt“, sagte sie. Dass sie jetzt schon 101 Jahre alt ist, das kommt Annemarie Hochmuth selbst seltsam vor. „101 Jahre, das will ich gar nicht glauben, man tippelt eben so dahin“, meinte sie und fügte dann scherzend hinzu: „Hoffentlich stimmt die Zahl auch!“ Annemarie Hochmuth ist in Meerane geboren und in der Crotenlaide aufgewachsen. Wie sie dem Bürgermeister erzählte, hat sie die Tännichtschule besucht, dürfte jetzt also auch die „älteste Schülerin“ dieser Schule sein, wie der Bürgermeister dazu bemerkte.
In Meerane leben derzeit außer Annemarie Hochmuth noch vier weitere Seniorinnen, die 100 Jahre und älter sind: Zwei sind 100 Jahre alt, eine Seniorin ist 102 Jahre und eine 103 Jahre alt.

An ihrem 101. Geburtstag freute sich Annemarie Hochmuth im Bürgerheim über den Besuch von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Angelika Ursel, der Geschäftsführerin der Bürgerheim Meerane gGmbH. Foto: Hönsch

Ausverkaufte Stadthalle zum Neujahrskonzert 2012

Die Vogtland-Philharmonie Greiz-Reichenbach hat in Meerane eine große Fangemeinde. Auch das diesjährige Neujahrskonzert, das am 14. Januar 2012 stattfand, war bereits seit einigen Wochen ausverkauft.
Unter Leitung von GMD Stefan Fraas, der auch als Moderator charmant und informativ durch den Abend führte, begeisterten die Musiker der Philharmonie und die Solisten Andrea Chudak (Sopran) und Joachim Goltz (Bariton) das Publikum im Werner-Bochmann-Saal der Meeraner Stadthalle.
Mit beliebten und unterhaltsamen Melodien aus Oper, Operette und Musical wurde das neue Jahr begrüßt.

Die Vogtland-Philharmonie Greiz-Reichenbach unter Leitung von GMD Stefan Fraas begeisterte das Publikum zum Neujahrskonzert.

Die Sopranistin Andrea Chudak (im Bild) und Bariton Joachim Goltz waren als Solisten zu erleben. Fotos: Grunwald

Die Stadtbibliothek zieht Bilanz: Über 30.500 Besuche im Jahr 2011

Die Meeraner Stadtbibliothek in der August-Bebel-Straße 49 bleibt eine sehr beliebte Einrichtung der Stadt Meerane. Im vergangenen Jahr konnten die Mitarbeiterinnen insgesamt 30.549 Besuche von Bürgerinnen und Bürgern in der Stadtbibliothek Meerane zählen, die das vielfältige Angebot dieser Einrichtung nutzten. Wie die Leiterin der Bibliothek und Fachbereichsleiterin Kultur Angelika Albrecht informiert, wurden im Jahr 2011 insgesamt 77.649 Medien entliehen. Auch im elektronischen Zeitalter stehen dabei die Printmedien an erster Stelle der Beliebtheitsskala, betont sie: „Ein Buch wird nach wie vor gern in die Hand genommen. Während die Nachfrage an Sachliteratur nachgelassen hat und auf diesem Gebiet das Internet wegen seiner Aktualität die

Favoritenrolle übernommen hat, erfreut sich der Roman nach wie vor großer Beliebtheit. Die Anzahl der Ausleihen ist mit 29.240 gegenüber 2010 sogar leicht angestiegen."

Trotz sinkender Einwohnerzahl in der Stadt Meerane hat sich die Zahl der aktiven Benutzer mit 1650 Entleihern kaum verringert. Besonders gern kommen auch junge Familien in die Stadtbibliothek, denn dank des barrierefreien Zugangs ist selbst ein Besuch mit dem Kinderwagen kein Problem.

Ohne einen marktorientierten Bestandsaufbau für viele Benutzerwünsche könnte jedoch auch die Stadtbibliothek Meerane nicht solche Erfolge verbuchen, verweist Angelika Albrecht. 2011 wurden 20.107 Euro in die Medienanschaffung investiert und 3.810 Medienzugänge verzeichnet. Angelika Albrecht: „Unser Dank gilt hier dem Kulturraum Vogtland-Zwickau, der den Medienankauf mit einer Zuwendung von 9.918 Euro im vergangenen Jahr unterstützte. Die restlichen Gelder stellte die Stadt Meerane als Eigenmittel zur Verfügung."

Vielseitiges Veranstaltungsangebot

Zur aktiven Leseförderung gehört auch ein vielseitiges Veranstaltungsangebot für alle Altersgruppen. Die zahlreichen Veranstaltungen 2011 verzeichneten 2072 Besucher, und auch im Jahr 2012 bietet die Stadtbibliothek den Bürgerinnen und Bürgern wieder ein breites kulturelles Angebot. Neben zahlreichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Ausstellungen oder Multimedia-Vorträgen zu Reiseerlebnissen in verschiedene Regionen der Welt werden natürlich auch wieder zahlreiche Autoren ihre neusten Bücher vorstellen. Joachim Krause stellt seine Erfahrungen und Einsichten einer Reise nach Tansania am 29. Februar vor. Regina Röhner präsentiert ihr neues Kochbuch „Eine Kurfürstin in der Küche" rund um Anna von Sachsen und ihre Rezepte am 21. März. Der Münchner Schauspieler Nico Holonics liest in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Selbsthilfegruppe „Aphasie und Schlaganfall" aus „Der Kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupery. Zum „Welttag des Buches" am 23. April stellt U.S. Levin sein neues Buch „Schwester, er lebt" vor. Auch Mark Benecke wird wieder zu Gast in Meerane sein. Am 15. Oktober präsentiert er auf Einladung der Stadtbibliothek gemeinsam mit Lydia Benecke „Kriminalbiologie PLUS EXTRA berühmte Kriminalfälle aus psychologischer Sicht" in der Stadthalle, nennt Angelika Albrecht einige Veranstaltungshöhepunkte.

Viele Meeraner besuchen regelmäßig die Stadtbibliothek. Dazu gehört seit 1999 auch Anneliese Kirsch. Foto: Löhr

Fotoclub „Objektiv" nimmt Meeraner Straßenfasching vor die Linse

Ausstellung „Straßenfasching 2011" bis 25. Februar in der Meeraner Stadtbibliothek

Seit 2007 gibt es den Fotoclub „Objektiv" im Arbeitslosentreff „HALT" Hohenstein-Ernstthal e.V.. In den vergangenen Jahren haben die Mitglieder schon mehrere interessante Projekte umgesetzt und auch einige Ausstellungen bestritten. Das neueste Projekt kann man seit wenigen Tagen in der Meeraner Stadtbibliothek besichtigen. „Meeraner Straßenfasching 2011", so der Titel der Fotoausstellung, die hier bis zum 25. Februar 2012 zu sehen ist. Die Mitglieder des Fotoclubs waren dafür im vergangenen Jahr beim Straßenfasching unterwegs und haben die verschiedensten Motive eingefangen.

Zur Ausstellungseröffnung am 26. Januar 2012 begrüßten Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Kultur Angelika Albrecht viele Gäste in der Stadtbibliothek, darunter Mitglieder des Fotoclubs und die Vorsitzende des Arbeitslosentreffs „HALT" Hohenstein-Ernstthal e.V., Ines Schlösser. Aber auch die Närrinnen und Narren vom Meeraner Carnevalsverein MCV waren sehr zahlreich vertreten sowie Mitglieder der „Meeraner Pflasterköppe". Der MCV hatte gemeinsam mit den „Grachsymphonikern" aus Basel und der „Bloodere Clique" aus Lörrach den Meeraner Straßenfasching Anfang der 90er Jahre aus der Taufe gehoben, seit drei Jahren wird der Straßenfasching von den „Meeraner Pflasterköppen" organisiert. Professor Dr. Ungerer dankte bei dieser Gelegenheit beiden Vereinen für ihr Engagement. „Wir freuen uns, dass sich der Meeraner Straßenfasching so hervorragend fortentwickelt hat", sagte er.

Dem Fotoclub „Objektiv" und Ines Schlösser dankte der Bürgermeister für die Idee und die Umsetzung der Ausstellung in der Meeraner Stadtbibliothek. „Das ist eine gute Dokumentation, auch für folgende Generationen", betonte er.

Auch Angelika Albrecht hofft auf viele interessierte Besucher. Den Termin für die Ausstellung hatte man bewusst auf die Zeit des 2012er Straßenfaschings gelegt, informierte sie.

Der Arbeitslosentreff „HALT" aus Hohenstein-Ernstthal war in den vergangenen Jahren übrigens immer beim Meeraner Straßenfasching dabei, informierte Ines Schlösser. Gestaltet wurde und wird das Bild der Kräuterhexen.

Die Fotoausstellung kann nun bis zum 25. Februar 2012 während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek besichtigt werden (Montag 10–16 Uhr, Dienstag 10–18 Uhr, Donnerstag 10–18 Uhr, Freitag 10–15 Uhr, Samstag 10–12 Uhr).

Harald Koch und Frank Elste, Mitglieder des Fotoclubs „Objektiv", Ines Schlösser, die Vorsitzende des Arbeitslosentreffs „HALT", Hannelore Richter vom Fotoclub, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Katrin Bochmann, die ebenfalls im Fotoclub aktiv ist (v.l.n.r.). Die Mitglieder des Fotoclubs sind natürlich auch beim diesjährigen Straßenfasching wieder mit dabei.

Stefan Brumm informierte zur Geschichte des Meeraner Straßenfaschings.

Die Mitglieder des Fotoclubs „Objektiv" präsentieren ihre schönsten Bilder vom Meeraner Straßenfasching 2011 in der Ausstellung.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer mit Thomas Gregor, Stefan Brumm und Jörg Müller vom Meeraner Carnevalsverein (v.r.n.l.).

Die Fachbereichsleiterin Kultur Angelika Albrecht im Gespräch mit Stadtrat Jörg Sommer und Rainer Jänsch von den Meeraner Pflasterköppen (v.l.). Fotos: Hönsch

Astrid Lindgren und ihre unvergessenen Geschichten

Ferienveranstaltung am 23. Februar in der Kinderbibliothek

Im Januar 2012 jährte sich der Todestag der bekannten, schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren zum 10. Mal. Wer kennt nicht Pippi Langstrumpf, den Michel aus Lönneberga, die Kinder aus Bullerbü und die vielen anderen Figuren aus Astrid Lindgrens Feder? In ihren Büchern hat sie ihre eigene glückliche Kindheit verarbeitet und natürlich vieles noch dazu gedacht.
Die Kinderbibliothek Meerane lädt alle Ferienkinder am Donnerstag, 23. Februar 2012, um 10 Uhr zu einer „Reise in die Geschichtenwelt der Astrid Lindgren“ ein. An diesem Vormittag werden die Kinder auch einige weniger bekannte Geschichten der Autorin kennenlernen. Und natürlich darf ein Ausflug in die Märchen der Astrid Lindgren nicht fehlen. Gutes Zuhören wird wieder beim Quiz mit kleinen Preisen für die Sieger belohnt. In der Welt der Astrid Lindgren gibt es viel zu entdecken! Also lasst euch, liebe Kinder, überraschen.

Bei Goldsuchern, Massai und Steinzeitjägern

Joachim Krause berichtet am 29. Februar von seiner Reise nach Ostafrika

Am 29. Februar 2012, um 19 Uhr, findet in der Stadtbibliothek Meerane die Veranstaltung „Tansania – Bei Goldsuchern, Massai und Steinzeitjägern“ statt. Der in Schönberg wohnende Joachim Krause berichtet in einem Vortrag über seine Erfahrungen und Einsichten von einer Reise nach Ostafrika.
Eigentlich führte Joachim Krause eine Dienstreise zum Thema „Globaler Klimawandel“ nach Afrika. Doch dann fand er sich inmitten von Massaikriegern, Goldsuchern und Steinzeitjägern wieder und eine spannende Reise zwischen Traum und Alptraum begann für den Buchautor. Er begegnete einem der ärmsten Länder der Welt, erlebte den Kontrast zwischen der atemberaubenden Landschaft am Kilimanjaro und der staubigen Dornen-Wüste im Massai-Gebiet. Er traf Menschen, die ständig unterwegs sind, zu Fuß, auf der Suche nach einer lebenswerten Zukunft. Anhand von zahlreichen Bildern gibt er tiefe Einblicke in seine Reise und schildert anschaulich seine Erlebnisse.
Joachim Krause war bis 2010 als Beauftragter für Glaube, Naturwissenschaft und Umwelt in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen beruflich tätig. Derzeit nimmt er einige Aufgaben aus diesem Arbeitsbereich ehrenamtlich wahr.
Der Kartenvorverkauf zu dieser Vortragsveranstaltung beginnt am 10. Februar 2012. Karten zum Preis von 3 Euro sind in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, erhältlich.

Vorverkauf für Buchpremiere mit Regina Röhner beginnt

„Eine Kurfürstin in der Küche“ – Anna von Sachsen und ihre Rezepte

Für die Buchpremiere mit Regina Röhner „Eine Kurfürstin in der Küche“ – Anna von Sachsen und ihre Rezepte – am 21. März 2012, 19 Uhr, in der Meeraner Stadtbibliothek, beginnt am 10. Februar 2012 der Kartenvorverkauf. Interessenten erhalten Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro in der Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49, Tel. 03764 / 18 67 41.

BigBand der Bundeswehr kommt am 12. Juni nach Meerane

Die Freunde von professioneller Swing-, Jazz- und RockPopmusik können sich freuen: Die BigBand der Bundeswehr kommt erneut nach Meerane! Am 12. Juni 2012 wird das bekannte und beliebte Orchester ein Open-Air-Konzert auf dem Meeraner Teichplatz geben. Alle, die das Open-Air-Konzert mit der BigBand im Sommer 2010 miterlebt haben, werden sich noch gut an die phantastische Stimmung erinnern. Nun hat es der Meeraner Blasmusikverein 1968 e.V. erneut geschafft, die BigBand für ein Benefizkonzert nach Meerane zu holen.
Ende Januar 2012 waren Hauptmann Thomas Ernst vom Management der BigBand der Bundeswehr und weitere Vertreter der BigBand in Meerane, um sich hier mit Jörg Schmeißer und Fabian Eschrich vom Blasmusikverein Meerane zu treffen. „Beim letzten Mal war der Platz brechend voll, für uns ein Grund zu sagen: Das wird wiederholt! Wir kommen gern wieder nach Meerane, weil es vor zwei Jahren hier einfach klasse war“, erklärt Thomas Ernst.

Hauptmann Thomas Ernst von der BigBand der Bundeswehr, Jörg Schmeißer (re.) und Fabian Eschrich vom Blasmusikverein Meerane laden schon jetzt ein zum Open-Air-Konzert mit der BigBand der Bundeswehr am 12. Juni 2012 auf dem Meeraner Teichplatz. Foto: Hönsch

43. Parkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park – Wer macht mit?

Meeraner Vereine werden um Mitarbeit gebeten

Die Vorbereitungen für das diesjährige 43. Parkfest im Wilhelm-Wunderlich-Park laufen auf Hochtouren. Am 14. und 15. Juli 2012 wird das Parkfest stattfinden, veranstaltet und organisiert durch die Stadtverwaltung Meerane. Um das bekannte und beliebte Fest im Stadtpark für die Meeraner und alle Gäste unserer Stadt attraktiv zu gestalten und zu bereichern, möchten wir alle Meeraner Vereine – ganz egal aus welcher Sparte – ganz herzlich einladen, sich zu beteiligen: mit Darbietungen auf der Bühne, einem Infostand oder einem Verkaufsstand, mit Angeboten für Kinder und Jugendliche, Präsentationen uvm.
Die Meeraner Vereine werden gebeten, sich bei Interesse an einer Teilnahme am 43. Parkfest bei der Stadtverwaltung Meerane, Referat Wirtschaftsförderung/Marketing, Frau Nicole Jung, zu melden. (Postweg: Stadtverwaltung Meerane, Referat Wirtschaftsförderung/ Marketing, Frau Nicole Jung, Lörracher Platz 1, 08393 Meerane oder per eMail: jung@ meerane.eu).
Angegeben werden sollte auf jeden Fall, auf welche Art und Weise sich der Verein präsentieren möchte (Bühnenprogramm, Infostand, Verkaufsstand etc.).
Stichtag für die Anmeldung ist der 20. April 2012.

Meeraner Ortschronisten dokumentieren Brückenbauwerke

Die Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein (MBV) haben sich in den vergangenen Wochen mit den Brückenbauwerken über die Bahnlinie – Äußere Crimmitschauer Straße (Meer38) – beschäftigt und eine Dokumentation mit Bildern aller bisherigen Brücken angefertigt. Diese Dokumentation überreichten Mitglieder der Ortschronisten im Rahmen des Neujahrsempfanges am 13. Januar 2012 in der Stadthalle an Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer als Geschenk an die Stadt Meerane. Professor Dr. Ungerer bedankte sich herzlich. Die Dokumentation hat bereits ihren Platz im Foyer in der 2. Etage des Neuen Rathauses am Lörracher Platz gefunden.

Mitglieder der Meeraner Ortschronisten überreichten Bürgermeister Professor Dr. Ungerer die Brücken-Dokumentation. Foto: prolpicture

Der Text zur Bilddokumentation informiert über den Bau der jeweiligen Brücken:

Die Bahnbrücke

Beim Bau der eingleisigen Bahn wurde 1858 die Brücke an der Crimmitschauer Straße errichtet. Am 26. Juli 1872 nachts 1.00 Uhr wurde diese alte Steinbrücke gesprengt und eine Behelfsbrücke gebaut, die bis 1913 bestand. Die neue Eisenbahnbrücke, dreimal so lang wie die alte Steinbrücke, wurde im Mai 1913 fertiggestellt. Vom 10. bis 12. Oktober 1977 wurde diese mit einem Eisenbahndrehkran EDK 1000 abgerissen. Der Zugverkehr wurde dabei nicht unterbrochen. Nach vierjähriger Bauzeit konnte die neue Brücke am 13. Juli 1981 wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Der letzte Abbruch begann am 1. Juni 2011. Nach wenigen Tagen begann der Neuaufbau. Nach nur sechsmonatiger Bauzeit erfolgte am 7. Dezember 2011 die öffentliche Verkehrsfreigabe.

Neue ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle wird noch attraktiver

Wie in der letzten Ausgabe des Amtsblattes angekündigt, möchten wir über die aktuellen Entwicklungen am Meeraner Bahnhof, über Bahn- und Busverbindungen und Wissenswertes rund um das Thema Reisen informieren. Heute stellen wir die Bäckerei Clauß vor, die in dem neu erstellten Gebäude der ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle eine Filiale eröffnet hat.

Mühlenbäckerei Clauß eröffnet Filiale am Meeraner Bahnhof

Seit 1. Februar 2012 ist weiteres Leben am Meeraner Bahnhof eingezogen. Die Mühlenbäckerei Clauß hat die Räumlichkeiten im Gebäude der neuen ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle bezogen.

Wie Juniorchef Roman Clauß erklärt, habe man sich gern auf dieses Wagnis eingelassen, und man ist gespannt, ob das Konzept angenommen wird. Jeder Kunde ist ab sofort herzlich willkommen. Bahn- und Busreisende, Pendler oder auch Arbeiter in der Frühstücks- oder Mittagspause können hier einen Imbiss einnehmen oder sich das frische Brötchen für unterwegs mitnehmen.

Die Filiale hat montags bis freitags bereits von 6.30 bis 18 Uhr und samstags von 6.30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Derzeit wird aber dennoch kräftig gewerkelt, da die eigens für die kleinen Räumlichkeiten angefertigte Theke noch nicht geliefert werden konnte. In den nächsten Tagen kommen dann noch ein Stehtisch und eine kleine Sitzecke dazu.

„Neben den nach guter alter Bäckereihandwerkstradition gebackenen Waren, wird es hier künftig auch Kaffeespezialitäten geben“, freut sich Roman Clauß „und im Frühjahr/Sommer wollen wir den Außenbereich nutzen, um Café-Feeling zu verbreiten.“ Aber auch Snacks, Pizza und belegte Brötchen gehören zum Sortiment dazu, welches sich vom Angebot der anderen Filialen nicht unterscheidet. „Alles, was man von einer Bäckerei erwartet, wird man auch finden“, informiert Roman Clauß und betont, dass man sogar den Natursauerteig täglich selbst herstellt und keine Industrieware anbietet.

Ilona Marschall, Roman Clauß, Doreen Lenk und Ilona Griebel hatten am Eröffnungstag am 1. Februar 2012 alle Hände voll zu tun. Trotz der noch nicht ganz fertigen Räumlichkeiten ließen es sich die Meeraner nicht nehmen, vorbeizuschauen (v.l.n.r.). Foto: kaba

Agentur für Arbeit unterstützt Mitarbeiterfindung für Magna Exteriors & Interiors Meerane

Die Agentur für Arbeit Zwickau unterstützt den Automobilzulieferer Magna Exteriors & Interiors am Standort Meerane bei der Mitarbeiterfindung, wie im Rahmen einer Pressekonferenz der Arbeitsagentur am 27. Januar 2012 mitgeteilt wurde. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits 30 Mitarbeiter eingestellt, bis zum Juni 2012 sollen dann 150 Frauen und Männer bei Magna Meerane angestellt sein.

„Unser Arbeitgeberservice sichtet die eingehenden Bewerbungsunterlagen nach den vom Unternehmen gestellten Anforderungen. Zur Abrundung dieses Abgleiches kann der Arbeitgeberservice auch die Fachdienste der Arbeitsagentur einschalten“, erklärt Dr. Regine Schmalhorst, Chefin der Zwickauer Arbeitsagentur. Wenn der Bewerber dem Anforderungsprofil entspricht, wird er zum Vorstellungsgespräch eingeladen, und das Unternehmen entscheidet, ob er zum Firmenprofil passt. „So nehmen wir dem Arbeitgeber viele Vorgespräche und einen Teil der Vorauswahl ab. Und wir bringen Arbeitsuchende und Arbeitslose schneller und direkter in Arbeit.“

Zur Pressekonferenz stellte die Agentur für Arbeit ihr Dienstleistungsangebot für Arbeitgeber vor. Dr. Regine Schmalhorst: „Eine Agentur für Arbeit kann keine neuen Arbeitsplätze schaffen, aber wir können die Bedingungen für die passgenaue Besetzung so gut wie möglich gestalten. Bei der Suche nach geeignetem Fachpersonal können wir die Unternehmen tatkräftig entlasten. Angefangen bei der Veröffentlichung von Stellenangeboten bis hin zum umfassenden Bewerbungsmanagement. Unser Arbeitgeber-Service reagiert auf Stellenangebote sofort mit einer Auftragsbestätigung, spätestens innerhalb von 48 Stunden.“ Jeder Arbeitgeber hat einen persönlichen Ansprechpartner. Dieser berät auf Wunsch auch vor Ort im Unternehmen.

Zweimal Gold nach Meerane geholt

Handwerksmeister ausgezeichnet

Viele sind es nicht mehr, die ihn ihr eigen nennen können – den „Goldenen Meisterbrief“. Wer 50 Jahre den Handwerksmeistertitel trägt, darf sich über diese Auszeichnung freuen. So haben bereits im vergangenen Jahr die beiden Meeraner Handwerksmeister, Sattlermeister Rolf Wagner und Uhrmachermeister Helmut Gnauck, diese Würdigung erhalten. Insgesamt konnte die Handwerkskammer zehn Handwerksmeistern des ehemaligen Kreises Chemnitzer Land diese Ehrung zuteil werden lassen.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl nahmen die besondere Auszeichnung zum Anlass, den beiden Handwerksmeistern persönlich zu gratulieren. „Wir freuen uns, dass Sie diese Auszeichnung erhalten haben und über die vielen Jahre Meerane treu geblieben sind“, betonten beide, „denn solide Handwerkskunst wird immer gebraucht.“

Dies kann Sattlermeister Rolf Wagner bestätigen, welcher bereits seinen Sohn mit diesem „Virus“ infizierte. Beide können sich über mangelnde Aufträge nicht beklagen, da gerade in der wachsenden Oldtimergemeinde die Nachfrage nach Einzelanfertigungen für Sitzpolster, Cabrioabdeckungen u.v.m. groß ist. „Hier muss jedes Stück genau nach Vorgabe angefertigt werden, da die Originaltreue immens wichtig ist“, berichten Rolf und Lutz Wagner, beide selbst Oldtimerfreunde. Sie führen als Familie das Geschäft in der Pestalozzistraße 42.

Auch Uhrmachermeister Helmut Gnauck, welcher sich bereits in den wohlverdienten Ruhestand begeben hat, weiß, dass genaues Arbeiten die Grundlage für einen Handwerksberuf bildet. Den Anstoß, diesen Beruf einmal zu erlernen und auch weiterzuführen, gab ihm dabei einst seine Mutter. „Sie spornte mich an, da Vater im Krieg geblieben ist und das Geschäft von Opa Reinhard ja weitergeführt werden sollte.“ Er hat keine Minute bereut, diesem Wunsch nachgekommen zu sein. „Wir haben noch richtig gelernt, wie Ersatzteile per Hand angefertigt werden müssen“, blickt er zurück, „heute gehört zwar das Reparieren noch dazu, aber nicht mehr in dem Umfang wie zu DDR-Zeiten.“ Doch auch wenn er im Ruhestand ist, so findet man ihn dennoch vormittags im Geschäft. Der Beruf ist eben auch Berufung, und die lebt immer weiter. Seine Erfahrungen gibt er gern an seinen

Schwiegersohn Christian Wenke weiter, welcher das Geschäft in der Marienstraße 33 bereits übernommen hat.

Sattlermeister Rolf Wagner (2.v.l.) kann auf über 50 Jahre in seinem Handwerksberuf zurückblicken und freute sich zusammen mit seiner Frau Margot über den Besuch von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (li.) und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl. Sein Geschäft wird als Familienbetrieb geführt, und Sohn Lutz (2.v.r.) ist mittlerweile in die Fußstapfen des Vaters getreten.

Uhrmachermeister Helmut Gnauck (M.) dankte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (li.) und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (re.) für ihren Besuch und die überbrachten Glückwünsche zum „Goldenen Meisterbrief". Fotos: kaba

Bäckerei Förster übernimmt drei Meeraner Bäckerei-Filialen

Am 1.9.1993 startete die Gramss-Backstuben GmbH in Meerane. Neben dem Backwerk gibt es drei Bäckerei-Filialen. Im vergangenen Jahr meldete die Gramss-Unternehmensgruppe ihre Insolvenz an. Die Filial-Standorte in Meerane waren von einer Schließung bedroht. Am 17. Januar 2012 wurde bekannt, dass die Bäckerei Förster aus Waldenburg die Meeraner Filialen im Kaufland, im OBI-Markt sowie in der Poststraße weiterführen wird. Der Übergang war nahtlos. Bereits mit dem 18. Januar 2012 war die Bäckerei Förster mit den Filialen im Tagesgeschäft.
Mit großer Erleichterung würdigt die Stadt Meerane mit ihrer Wirtschaftsförderung das Engagement des Insolvenzverwalters und der Bäckerei Förster.

Bitte an Unternehmen – Firmendatenbank überprüfen

Wir möchten die Meeraner Firmen und Unternehmen bitten, die Einträge des Firmenverzeichnisses auf der Homepage der Stadt Meerane auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.
Das Firmenverzeichnis ist auf www.meerane.de unter dem Menüpunkt Wirtschaft zu finden. Änderungen und Neuanmeldungen (Bezeichnung des Unternehmens, Adresse, Ansprechpartner, Tel., Fax, Mobiltel., Service/Tätigkeitsbereiche, Öffnungszeiten) können per e-mail an das Referat Wirtschaftsförderung, bruehl@meerane.eu oder jung@meerane.eu, oder per Fax an 03764 / 54 270 unter dem Stichwort Firmendatenbank gemeldet werden.
Wir möchten weiterhin alle Unternehmen bitten, uns ebenfalls über anstehende Firmenjubiläen zu informieren.
Referat Wirtschaftsförderung/Marketing

Ganz neu! Jetzt auch in Meerane: „Malle Opening" am 11. Februar

MCV startet mit Faschingsparty in die Saison 2012
Der Meeraner Carnevalsverein auf neuen Wegen! „Malle Opening" heißt es in diesem Jahr zum Start der Saison am 11. Februar 2012 in der Meeraner Stadthalle, ganz nach dem aktuellen Motto „Malle in der Halle – Der MCV am Ballermann".
Die Faschingssaison in der Stadthalle beginnt mit einer Faschingsparty mit viel Musik und Tanz – Disco im Kleinen Saal und im Foyer! „Ein lockerer Abend insbesondere für das jüngere Publikum und für alle, die mitfeiern wollen", informieren der MCV-Vereinsvorsitzende Stefan Brumm und MCV-Präsident Thomas Gregor. Um 19.30 Uhr geht es am 11. Februar 2012 los, der Eintritt kostet 5 Euro (Einlass ab 18 Jahre). „Kommen Sie vorbei, und feiern Sie mit, so einen Abend haben Sie mit dem MCV ganz sicher noch nie erlebt", laden Stefan Brumm und Thomas Gregor ein.
Bei allen anderen Faschingsveranstaltungen können sich die Gäste wie gewohnt auf ein Faschingsprogramm freuen.

MCV-Fasching in der Meeraner Stadthalle „Malle in der Halle – Der MCV am Ballermann"

Programmfasching vom 16. bis 19. Februar
Bei den Närrinnen und Narren vom Meeraner Carnevalsverein laufen derzeit die Vorbereitungen für die Faschingsveranstaltungen in der Meeraner Stadthalle auf Hochtouren. Am 11. Februar 2012 startet mit „Malle Opening" die Saison für den MCV, ab 16. Februar geht es mit den Programmveranstaltungen los. Daher hieß es in den letzten Tagen und Wochen für die MCV-Mitglieder: Proben, proben, proben … den Kostümen den letzten Schliff geben … die Kulissen aufbauen … die Stadthalle schmücken … wieder proben … und vieles mehr.
Zu insgesamt sieben Faschingsveranstaltungen lädt der MCV ein: Programmfasching (mit und ohne Tanz), Weiberfasching, Kinderfasching und – erstmals dabei – „Malle Opening".
Programmfasching „Malle in der Halle – Der MCV am Ballermann"
Wie immer bleibt bis zuletzt vieles geheim, aber der MCV-Vorsitzende Stefan Brumm und Präsident Thomas Gregor ließen sich doch schon ein wenig in die Karten schauen, was denn die Gäste in der Stadthalle erwartet. „Ein schönes Programm natürlich", versprechen sie, „eine Mischung aus Bekanntem und Neuem und natürlich gibt es einige Überraschungen."
Los geht's mit dem traditionellen 1. Karnevalsbild mit dem MCV-Elferrat. Hier sorgen unter anderem Ursel & Traudel, der Reisende Stefan, die Mädchen vom Tanzboden e.V., die Sängerknaben und die Mafiosis für Stimmung. Immer mit dabei sind diesmal auch die Tanzboden-Minis, ein Wunsch des Publikums, der gern erfüllt wird. „Wir freuen uns, dass uns die kleinen Tanzmäuse so prima unterstützen", sagt Stefan Brumm.
Am Ende des ersten Bildes soll es noch eine Überraschung geben, und dann geht es nach der Pause, die die Guggemusik Rasselbande musikalisch gestaltet, ab ins „17. Bundesland". „Wir holen Malle in die Halle. Sommer, Sonne, Strandfeeling", verspricht Thomas Gregor als Programmchef. Natürlich hat der MCV extra einige Leute auf die Insel geschickt, zur intensiven Recherche, versichern die Narren. „Wir haben außerdem eine Stewardess überreden können, uns zu erzählen, was in den Fliegern nach Malle so alles los ist", macht Thomas Gregor neugierig, und Stefan Brumm fügt hinzu: „Auf jeden Fall können sich die Gäste auf viele vorteilhaft gekleidete Malle-Urlauber auf der Bühne freuen!"
Auch kulinarisch werden die Besucher nicht auf dem Trockenen sitzen gelassen. Das gastronomische Konzept kam im Vorjahr gut an und wird daher auch fortgesetzt. Der MCV steht hinter dem Tresen, Getränkepartner ist in bewährter Weise die Brauerei Gersdorf, informieren die Narren. Ebenfalls in bewährter Weise sorgt die Fleischerei Streu für ein ansprechendes Speisenangebot. „Es wird übrigens auf keinen Fall Elefant im Angebot sein", scherzt Thomas Gregor.
Programmfasching (mit und ohne Tanz) gibt es am 16., 17., 18. und 19. Februar.
Weiberfasching am 16. Februar
Der „Weiberfasching" steigt am Donnerstag, 16. Februar 2011, ab 21 Uhr, im Kleinen Saal der Stadthalle. Natürlich gibt es hier wieder ein Extra-Programm, und natürlich haben hier wieder die Frauen vom MCV den Hut auf! Ein wichtiger Hinweis: Wer am 16. Februar bereits 19.30 Uhr zum Programmfasching war, kann beim Weiberfasching problemlos weiterfeiern

– die Karten behalten ihre Gültigkeit!

Kinderfasching am 18. Februar

Die jüngsten Meeraner Närrinnen und Narren sind am Samstag, 18. Februar 2012, 10 Uhr, wieder zum großen MCV-Kinderfasching in die Stadthalle eingeladen. Heidi Wolf, Vanessa und Antje Müller haben gemeinsam mit weiteren Frauen des Elferrates ein tolles Programm für die Mädchen und Jungen vorbereitet, in diesem Jahr unterstützt von einem neuen Partner, dem Jugendclub „Beverly Hill's", informiert Thomas Gregor. „Der Jugendclub wird nach dem Programm auf der großen Bühne dann auch den Kleinen Saal übernehmen. Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit!" Mit dabei sind auf jeden Fall auch wieder die Tanzboden-Minis. „Und auch die Krapfenbäckerei hat wieder geöffnet", verspricht Stefan Brumm.

MCV-Termine 2012 im Überblick

- Samstag, 11. Februar, 20.00 Uhr: „Malle Opening"
- Donnerstag, 16. Februar, 19.30 Uhr: Programmfasching
- Donnerstag, 16. Februar, 21.00 Uhr: Weiberfasching
- Freitag, 17. Februar, 19.30 Uhr: Programmfasching mit Tanz
- Samstag, 18. Februar, 10.00 Uhr: Kinderfasching
- Samstag, 18. Februar, 19.30 Uhr: Programmfasching mit Tanz
- Sonntag, 19. Februar, 16.00 Uhr Programmfasching

Kartenvorverkauf

Karten gibt es im Vorverkauf in folgenden Vorverkaufsstellen:

– Gärtnerei Voigt, Meerane, Waldenburger Straße
– Lady „S", Meerane, Kirchplatz 2a
– Bürgerbüro im Neuen Rathaus Meerane, Lörracher Platz 1
– Boxengasse M. Winkler, Meerane, Ziegelstraße 53
– Maß- und Modeatelier Hendel und Gengerke, Äußere Crimmitschauer Straße 8
– Friseursalon Seewald, Chemnitzer Straße 57
– „Apache Jeans Shop" im Kaufland Meerane und in Glauchau, Leipziger Straße 8

Alle Infos: www.mcv-meerane.de

14. Gugge-Lumpenball am 25. Februar in der Stadthalle

Am Samstag, 25. Februar 2012, ist es mal wieder soweit: Beim 14. Gugge-Lumpenball in der Meeraner Stadthalle, Achterbahn 12, geben sich Guggemusik- und Schalmeien-Gruppen ein Stelldichein und laden ein zur großen Party.

Die 1. Sächsische Guggemusig Meeraner Gnallschoddn '95 e.V. veranstaltet traditionell zum Ende der Karnevalssaison das G-G-G Gelb/Schwarze-Gugge-Gaudi und begrüßt in diesem Jahr die „Gwärschläschor-Gugge", die Rasselbande Guggemusik 97 aus Meerane, den Guggemusikverein „BlaBlö's" aus Pegau, die Schalmeienzunft Hartmannsdorf und den 1. Vollmershainer Schalmeienverein. Zur Disco spielen die Glauchauer Stadtmusikanten. Start ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Kartenvorverkauf:

(Vorverkauf 7 Euro, Abendkasse 9 Euro):

– Stadtverwaltung Meerane, Bürgerbüro, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1
– Café Schöberlein, Badener Straße
– Lady S, Kirchplatz
– Kaufland Meerane, Lottostelle
– Glauchau: Autowelt Aktiv, Auestraße 125
– Crimmitschau: Biggys Music Shop, Silberstraße 29

MERACANTE lädt ein zur öffentlichen Mitsingprobe

Im Oktober dieses Jahres wird der Chor des Meeraner Bürgervereins MERACANTE mit einem Festkonzert sein 20-jähriges Bestehen feiern. Für dieses Konzert braucht der Chor noch Verstärkung und lädt daher am 13. Februar 2012, 19.30 Uhr, in die Galerie ART IN im Kunsthaus am Markt zu einer öffentlichen Mitsingprobe ein.

Wer Freude am Singen und Musizieren hat, ist herzlich willkommen und kann hautnah eine Probe miterleben. Wer weiß, vielleicht wird ja mehr daraus?

Ernst Häusler als MBV-Vereinsvorsitzender wiedergewählt

Alle Vorstandsmitglieder des Vereins im Amt bestätigt

Der Meeraner Bürgerverein (MBV) hat auf seiner Mitgliederversammlung am 25. Januar 2011 den Vorsitzenden Ernst Häusler und auch alle weiteren Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Für Ernst Häusler, der den Vorsitz des Vereins im Januar 2008 von Paul Richtsteiger übernahm und bereits 2010 wiedergewählt wurde, beginnt damit die dritte „Amtszeit". Im Vorstand arbeiten außerdem mit: Andreas Kriebel (Stellvertretender Vereinsvorsitzender), Katharina von Metzsch, Dorothea Werner, Klaus Graupner, Ekkehard Jansche, Paul Richtsteiger, Peter Ziebell und Christian Zipfel. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, der zur Mitgliederversammlung anwesend war, gratulierte Ernst Häusler und dem Vorstand herzlich und dankte ihnen für die vorbildliche Vereinsarbeit zum Wohl unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Im Meeraner Bürgerverein sind derzeit über 140 Mitglieder aktiv, die in den verschiedenen Sparten – Chor, Wandergruppe, Radwandergruppe, Ortschronisten – mitarbeiten. Der Verein schafft immer wieder attraktive und interessante Angebote für die Meeraner Bürgerinnen und Bürger, unter anderem mit regelmäßigen Wanderungen und Radwanderungen, Konzerten, Vorträgen oder auch den im vergangenen Jahr zweimal initiierten Führungen über das Baustellengelände der Deutschen Bahn.

So hat sich der Verein „die Förderung des Heimatgedankens und des Gemeinschaftssinns, durch Wanderungen, Radtouren, Pflege des Liedguts, Unterstützung der Jugend- und Altenhilfe, gesellige Zusammenkünfte sowie die Aufarbeitung historischer Ereignisse in der Stadt Meerane durch die Gruppe der Chronisten" auf die Fahne geschrieben.

Auch für das Jahr 2012, informiert der alte und neue Vorsitzende Ernst Häusler, sind bereits wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant, außerdem stehen zwei Jubiläen ins Haus. „Unser Chor MERACANTE im Meeraner Bürgerverein feiert sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird es eine Festveranstaltung am 13. Oktober 2012 im Werner-Bochmann-Saal in der Meeraner Stadthalle geben", informiert Ernst Häusler. Der Chor MERACANTE absolvierte am 7. Januar dieses Jahres in der Kirche Weidensdorf bereits sein 143. Konzert seit Bestehen, verweist er. In diesem Jahr steht mit der Teilnahme am 10. Mittelsächsischen Sängertreffen im Barockschloss Lichtenwalde am 24. Juni 2012 (ab 13 Uhr) ein herausragendes Ereignis für die Chormitglieder und Chorleiter Helko Kühne ins Haus.

Aber auch die Arbeitsgruppe Ortschronisten feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Das ist bereits im Juni 2012 soweit.

Für die nächsten Wochen gibt es bereits ein volles Programm beim MBV, berichtet Ernst Häusler. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek fand am 3. Februar der Multimediavortrag „Äthiopien – Menschen des Morgens", statt. Weiter geht es am 19. Februar mit der Winterwanderung im Rümpfwald, Ende Februar wird sich der Verein im dm-Drogeriemarkt in Meerane präsentieren, und im März wird ein Besuch des Unternehmens Schwarz Medien-Center GmbH für Mitglieder angeboten.

Ernst Häusler nutzt die Gelegenheit, allen seinen Mitstreitern im Vorstand und in den einzelnen Sparten des Vereins zu danken: „Alle machen eine hervorragende und engagierte Arbeit. Was hier ehrenamtlich geleistet wird, ist nicht genug zu würdigen!"

Der alte und neue Vorstand des Meeraner Bürgervereins: Ekkehard Jansche, Paul Richtsteiger, Klaus Graupner, Andreas Kriebel, Ernst Häusler, Katharina von Metzsch, Dorothea Werner, Christian Zipfel und Peter Ziebell (v.l.n.r.). Foto: Verein

Meeraner Bürgerverein stellt sich im dm-Drogeriemarkt Meerane vor

Einkaufen am 29. Februar bringt Geld für die Vereinskasse

Der Meeraner Bürgerverein (MBV) hatte sich bereits im vergangenen Jahr beim Wettbewerb „Ideen Initiative Zukunft“ des Drogeriemarktes dm beworben und im Rahmen des Projektes die Gelegenheit erhalten, den Verein in einem Zwickauer dm-Markt vorzustellen.

Nun hat sich der Meeraner Bürgerverein erneut an diesem Wettbewerb beteiligt und wurde erneut ausgewählt, freut sich der Vereinsvorsitzende Ernst Häusler.

Hintergrund ist eine Initiative von dm und der Deutschen UNESCO-Kommission, die seit 2008 Projekte mit Zukunftsideen, auch unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung, unterstützen. Die Meeraner hatten sich unter dem Motto „Gemeinsame Wege“ beworben. „Das ist ein Ziel unserer Vereinsarbeit: Mit möglichst vielen Bürgern unserer Stadt gemeinsame Wege gehen, beim gemeinsamen Musizieren, beim Wandern, Radwandern, der Erarbeitung der Chronik unserer Stadt. Dabei möchten wir auch mithelfen, die Generationen zu verbinden, Gemeinsamkeiten zu finden und zu fördern“, beschreibt Ernst Häusler.

Nun wird der MBV in Meerane seine verschiedenen Sparten – Chor MERACANTE, Wandergruppe, Radwandergruppe, Ortschronisten – und seine Arbeit vorstellen können: Am Mittwoch 29. Februar 2012 im dm-Markt im Wirtschaftszentrum Meerane. Dieses Mal ist noch eine ganz besondere Aktion mit der Vereinspräsentation verknüpft. In der Zeit von 15.30 Uhr bis 16 Uhr werden MBV-Mitglieder an einer Kasse sitzen und kassieren. Der gesamte Umsatz, der in dieser halben Stunde an dieser Kasse erzielt wird, geht als Spende des Unternehmens an den Meeraner Bürgerverein, freut sich Ernst Häusler. „Wir hoffen jetzt natürlich, dass viele, viele Meeraner ihren vielleicht schon geplanten Einkauf in diesem Markt am 29. Februar 2012 in der Zeit von 15.30 Uhr bis 16 Uhr dort erledigen und natürlich an unsere Kasse kommen, damit so viel wie möglich in die MBV-Vereinskasse kommt.“

Auf der Straße „erwischt“ – Schulweghelfer im Einsatz

Es ist 6.30 Uhr, klirrende Kälte, und der Atem zeichnet sich im Scheinwerferlicht eines einsamen Autos. Noch herrscht Ruhe an diesem eisigen Januarmorgen! „Doch schon in wenigen Minuten wird es hier langsam quirlig“, berichten Silke Röller und Joachim Augustin, zwei von den insgesamt vier Meeraner Schulweghelfern, welche im 14-tägigen Rhythmus im Kreuzungsbereich Goethestraße/Rudolf-Breitscheid-Straße ihren Dienst verrichten. Dabei trotzen sie Wind und Wetter und nehmen dabei so manchen ABC-Schützen an die Hand, damit dieser sich zum frühen Morgen sicher auf seinem Schulweg fühlen kann. Denn je näher die Zeit auf sieben Uhr rückt, umso mehr Fahrzeuge passieren hier die Straße, und genau zu dieser Zeit kommen die Schüler aus allen Himmelsrichtungen, um sich auf den Weg in die Friedrich-Engels-Schule zu begeben. „Gegenwärtig sind es so um die 20 Kinder“, weiß Joachim Augustin, welcher schon seit 7 Jahren ehrenamtlicher Schulweghelfer ist. „Aber im Sommer sind es mehr“, ergänzt Silke Röller.

Dabei „riegeln“ die Schulweghelfer die Straße nicht nur mit ihren erhobenen Kellen „ab“, sondern bringen den Schülern auch das richtige Verhalten beim Überqueren der Straße bei. Aber auch die motorisierten Verkehrsteilnehmer werden durch die Beschilderung und die auffällige Sicherheitskleidung sensibilisiert, um auf die kleinsten Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen. „Das klappt auch schon gut“, freuen sich beide Schülerlotsen an dem kalten Morgen und winken dabei dem einen oder anderen Autofahrer freundlich zu. Man kennt sich eben. Auch die morgendlichen „Gassi-Geher“ bleiben schon mal stehen und erkundigen sich, wie es so geht. Und schon heißt es wieder „Kelle zücken“ und eine Reihe von Autos stoppen – dann huschen zwei, drei Jungs über die Straße und verschwinden auch schon um die nächste Ecke, und der Verkehr rollt wieder. Alles läuft wie am Schnürchen. Und schon steht eine Mutti mit Kinderwagen parat und übergibt ihren schulpflichtigen Sprössling. Noch einmal Umdrehen und Winken, dann heißt es erneut für die Schulweghelfer, einen Weg zu bahnen. Doch je näher die Zeit auf halb 8 rückt, umso weniger Schüler sind dann unterwegs. Schließlich beginnt die Schule pünktlich um 7.30 Uhr. Wer jetzt noch kommt, dem helfen die beiden Lotsen ebenfalls gern und schnell. Nur ein Wundermittel, pünktlich anzukommen, haben die beiden auch nicht. „Wir helfen dann ganz schnell über die Straße und wünschen viel Glück“, schmunzelt Joachim Augustin.

Nun können die beiden ihre Sachen packen. „Jetzt gibt es heißen Kaffee zum Frühstück“, freut sich Joachim Augustin und stellt sich gern mit seiner Kollegin Silke Röller nochmal für ein Foto für das Meeraner Amtsblatt zur Verfügung. Die Arbeit ist nun geschafft!

Übrigens: Die Schulweghelfer sind ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Meerane und der Gebietsverkehrswacht Chemnitzer Land e.V. Dabei übernimmt der Verein die Organisation, die Schulung und die Ausstattung der Verkehrshelfer, u.a. mit Sicherheitswesten und Kellen. Die Verkehrshelfer gibt es in Meerane schon seit der Wende. Vor der Lindenschule in der Oststraße waren diese auch eine gewisse Zeit im Einsatz. Wie aber Barbara Schmidt vom Referat Bildung erklärt, habe sich dort die Vorkehrung der Schulweghelfer nicht als nützlich erwiesen, weil die Schüler sich andere Wege suchten und die Lotsen sozusagen „arbeitslos“ waren. Also hat man den Dienst dort erst einmal eingestellt. „Unser Dank geht auf jeden Fall an unsere vier derzeitigen Schulweghelfer Heidi Uhlig, Silke Röller sowie Joachim und Annelies Augustin für deren vorbildliches Wirken“, betont sie.

Die Schulweghelfer Silke Röller und Joachim Augustin.

Die Schulweghelfer bei der Arbeit. Fotos: kaba

Meeraner Schulen begrüßten zum „Tag der offenen Tür“ viele Gäste

Am 28. Januar 2012 waren viele Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Familien im Namen der Bildung unterwegs. Grund dafür: Die Mittelschule Tännichtschule, die Internationale Mittelschule Meerane und das Europäische Gymnasium Meerane luden auf Initiative der Stadt Meerane gemeinsam zum „Tag der offenen Tür“ ein. Damit hatten z.B. die Schüler der 4. Klassen und ihre Eltern die Gelegenheit, sich an einem Vormittag über die verschiedenen Möglichkeiten der weiterführenden Schulen in Meerane zu informieren – und dies wurde rege genutzt, auch von vielen anderen interessierten Besuchern. So sah man Grundschüler und ihre Eltern im Gespräch mit Lehrern, und die Gäste warfen natürlich auch viele neugierige Blicke in die verschiedenen Unterrichtsräume.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer stattete den Schulen an diesem Vormittag ebenfalls einen Besuch ab. Er sprach mit

Lehrern und Schulleitern, informierte sich über die Schulprofile, und ließ es sich auch nicht nehmen, bei den Experimenten mit Hand anzulegen.

Die **Tännichtschule** bot gleich am Anfang jedem Besucher einen Wegweiser durch die einzelnen Unterrichtsräume an, so dass man auf Erkundungstour gehen konnte. Zu sehen und zu hören gab es viel. Die Bläserklassen zeigten in ihren öffentlichen Proben ihr Können, und die Gitarrengruppe der Schule zupfte die Saiten, während Schulsozialarbeiterin Rebecca Klukas gesanglich den Ton angab. Auch die Fremdsprachen-Fächer präsentierten sich abwechslungsreich, und der jeweilige Fachlehrer stand den Interessierten Rede und Antwort. So begeisterte Russischlehrerin Elke Bellmann für „ihr“ Fach. Auch Physiklehrer Bernd Kleber hatte so manche Versuchsanordnung parat. Experimente zum Mitmachen brachten die Gäste zum Staunen. Ebenfalls ein Anziehungspunkt war das Biologiezimmer. Hier drängten sich die Besucher um die Infotafeln und Exponate. Des Weiteren wurden Vertiefungskurse für das laufende Schuljahr vorgestellt, die Streitschlichter-Gruppe gab Einblicke in ihre Arbeit, und zur Berufsorientierung gab es ebenfalls reichlich Informationen. Selbstverständlich hatten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrern auch für das leibliche Wohl im Schülercafé bestens gesorgt.

Die Bläserklasse bei einer öffentlichen Probe.

Stets gut besucht: Das Biologiekabinett.

Die Gitarrenband der Tännichtschule zeigte ihr Können.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer schaute in der Tännichtschule vorbei. Physiklehrer Bernd Kleber informierte über sein Unterrichtsfach. Fotos: kaba

Das **Europäische Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“ Meerane** öffnete ebenfalls seine Pforten und hatte ein pralles Unterhaltungs- und Informationspaket geschnürt. Auf den Gängen drängten sich viele Besucher und lauschten u.a. den Akkordeonspielern. Der Schülerchor und die Schulband stellten sich in der Aula vor. Diese hatten eigens neue Stücke einstudiert, um sie mit viel Freude, aber auch sichtlicher Aufregung dem Publikum zu präsentieren. Doch nicht nur der musische Teil wurde großgeschrieben. In den einzelnen Unterrichtsräumen konnten sich zukünftige Gymnasiasten über die Fächerverteilung und deren Unterrichtsinhalte informieren. Auch hier war oft Mitmachen, Experimentieren und Rätseln angesagt. Auch der internationale Charakter kam bei der Schulpräsentation nicht zu kurz, denn die internationalen Schüler gaben gern Einblicke in ihre Heimatländer und ihren Unterricht am Gymnasium. Für die verschiedensten kulinarischen Snacks war ebenfalls gesorgt.

Viele Besucher schauten in der Aula vorbei, wo die Schüler ein musikalisches Programm vorbereitet hatten.

Lucas Vogel (Klasse 10ma) und Sophie Melzer (Klasse 9m) boten ein eindrucksvolles Duett.

Die Schülerband des Gymnasiums überzeugte u.a. mit „Zombie“ von „The Cranberries“.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer im Gespräch mit Holger Burkhardt und Martin Neumann vom Europäischen Gymnasium sowie Rüdiger Baars vom Trägerverein (v.l.n.r.). Fotos: kaba

Die **Internationale Mittelschule Meerane (IMM)** stellte sich ihren Gästen zuerst musikalisch vor. In der Aula gab es eine stimmungsvolle Begrüßung durch die BigBand der Schule, den Chor und die Mundharmonika-Gruppen. Dann konnten die Besucher in den Klassenzimmern und Fachräumen auf „Entdeckungsreise“ gehen, unterstützt von einem kleinen Ablaufplan, den alle Besucher am Eingang erhielten. Die Internationale Mittelschule setzt verstärkt auf den Fremdsprachenunterricht und den Erwerb von wirtschaftlichem Grundlagenwissen. Weitere Säulen sind der sinnvolle Umgang mit Medien zum selbstständigen Wissenserwerb und eine Normen- und Werteerziehung. Aber auch die kreativen Fächer kommen natürlich nicht zu kurz, wie die musikalischen Angebote zeigen und z.B. eine Ausstellung Kunst und Wandmalerei bewies. Zu Gast waren an diesem Tag auch Rüdiger School, Geschäftsführer der Saxony International School – Carl Hahn gemeinnützige GmbH (SIS), zu der die IMM gehört, und Thomas School von der GGB (Gesellschaft zur ganzheitlichen Bildung gemeinnützige GmbH). „Wir sind mit der Entwicklung unserer Meeraner Schule sehr zufrieden“, bestätigte Rüdiger School im Gespräch mit Bürgermeister Professor Dr. Ungerer.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer im Gespräch mit Thomas School, Rüdiger School und Schulleiterin Stine Kazzer (v.r.n.l.)

Heidi aus der Klasse 6, Julius und Tim aus der Klasse 8 stellten in der Aula auf witzige Art und Weise die Angebote ihrer Schule vor.

In der Schülerküche bereiteten die Jungen der Klasse 8 gemeinsam mit Lehrerin Andrea Harlaß Bruschetta, Milchshakes und Eiskaffee für die Besucher.

Kunstlehrerin Steffi Neuhaus unterstützte das Geschichts-Projekt „Mittelalter und Jungsteinzeit" und bastelte mit Interessenten Prinzessinnenhüte und Wappenschilder. Fotos: Hönsch

Meeraner Unternehmen bieten Schülern Perspektiven

Jetzt für „Schau rein!" anmelden und Berufe entdecken

Vom 12. bis 17. März 2012 können Schülerinnen und Schüler frühzeitig ihre beruflichen Vorstellungen konkretisieren: Durch die Teilnahme an der Berufsorientierungsinitiative „Schau rein! – Die Woche der offenen Unternehmen" erhalten sie praxisnahe Einblicke in Sachsens Betriebe und lernen so die Berufswelt hautnah kennen. „Jugendliche, die nach dem Ende ihrer Schulzeit einen Ausbildungsberuf oder ein Studium ergreifen wollen, benötigen vor allem realistische Vorstellungen über die Berufswelt und ihre eigenen Fähigkeiten", sagt Professor Dr. Roland Wöller, Sächsischer Staatsminister für Kultus und Sport sowie Schirmherr der Berufsorientierungsinitiative „Schau rein!". „Nur wenn sich Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf die Berufswahl zum Ende der Schulzeit vorbereiten, können sie später auch eine qualifizierte Entscheidung treffen."

Die Teilnahme an der Woche der offenen Unternehmen bietet ihnen die Gelegenheit dazu. Je nach Interesse besuchen die Jugendlichen eigenständig die Veranstaltungen bei den Unternehmen. Sie sind nicht im Klassenverband unterwegs – ein Vorteil für Schüler wie auch für Unternehmen, die somit ausschließlich interessierte Besucher bekommen. Vor Ort informieren sie sich umfassend und anschaulich über Berufe in ihrer Region und lernen dadurch die Anforderungen und Erwartungen der Unternehmen kennen. Im direkten Kontakt mit Ausbildern, Unternehmern und Auszubildenden konkretisieren sie ihre eigenen Vorstellungen, entdecken bisher unbekannte berufliche Wege neu und probieren sich selbst in verschiedenen Tätigkeiten aus. Dabei ist es den Jugendlichen überlassen, ob sie nur eine oder mehrere Veranstaltungen während der Woche wahrnehmen. Für den Besuch in den Unternehmen werden sie vom Unterricht freigestellt.

26 Unternehmen beteiligen sich in Meerane

Die „Woche der offenen Unternehmen" findet im Landkreis Zwickau vom 12. bis 17. März 2012 statt. In Meerane unterstützen 26 Unternehmen und Institutionen diese Aktion. Vertreten sind die verschiedensten Branchen: Hotels, Reisebüros, Versicherungsagenturen, Physiotherapie, Pflegeeinrichtungen, Großhandel, Maschinenbau oder Logistik. Die Unternehmen laden die Schülerinnen und Schüler ein und bieten einen Einblick in ihren Arbeitsalltag. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 können die Betriebe nach einer Anmeldung selbstständig besuchen und so die verschiedensten Berufe vor Ort kennenlernen. Die Internetplattform **www.schau-rein-sachsen.de** ist bereits für die Anmeldungen geöffnet.

Förderverein seit vielen Jahren aktiver Partner für Europäisches Gymnasium Meerane

Vielfältige Unterstützung: Vom Bastelmaterial bis zur Kücheneinrichtung

Seit dem Schuljahr 2005/2006 gibt es in Meerane das Europäische Gymnasium Johann-Heinrich-Pestalozzi in Trägerschaft des Trägervereins „Europäisches Gymnasium Waldenburg".

Ebenso lange gibt es den Schulförderverein des Europäischen Gymnasiums Meerane, der bereits im Mai 2005 mit damals 16 Gründungsmitgliedern die Arbeit aufnahm. Erste Vorsitzende war Rita Ehrmann, 2007 hat Hartmut Brühl diese Aufgabe übernommen. 22 aktive Mitglieder zählt der Verein heute, dem Vorstand gehören neben Hartmut Brühl auch Dr. Carolin Bressau und Sabine Martens an. Für die stellvertretende Schulleiterin Kerstin Sommer ist der Schulförderverein der Schule ein überaus aktiver und stets verlässlicher und verantwortungsvoller Partner, auf dessen Unterstützung die Schule seit Jahren bauen kann. „Der Förderverein und seine Mitglieder sammeln unermüdlich Spendengelder bei Unternehmen, mit denen die verschiedensten Projekte unterstützt oder auch erst möglich gemacht werden", sagt sie. Das waren allein im vergangenen Jahr mehrere Großprojekte. Dazu zählt die im Frühjahr 2011 eingeweihte neue Mensa im Kellergeschoss der Schule. Der Förderverein hat hier einen hohen Betrag für die Kücheneinrichtung beigesteuert. Mit Hilfe des Fördervereins konnten im vergangenen Jahr außerdem drei neue Overheadprojektoren angeschafft werden sowie für ein Klassenzimmer Lamellenvorhänge als Sonnenschutz. Ein kleineres Projekt, das vor wenigen Wochen erfolgreich abgeschlossen werden konnte, ist auch für alle Meeraner sichtbar: Die Turmuhr des Gymnasiumgebäudes in der Pestalozzistraße zeigt jetzt wieder die richtige Zeit! Zehn Jahre stand die Uhr still, nun konnte mit Spenden des Schulfördervereins das mechanische Uhrwerk repariert und gesäubert werden. Die Uhr funktioniert nun wieder einwandfrei, wie auch die Zusammenarbeit zwischen dem Meeraner Gymnasium, das inzwischen 179 Schüler hat, und seinem Schulförderverein!

„Ohne den Schulförderverein und seine engagierten Mitglieder wären viele Projekte nicht möglich gewesen. Die Zusammenarbeit ist unkompliziert und vertrauensvoll. Dafür möchte sich die Schule ganz herzlich beim Schulförderverein und seinen Mitgliedern und Sponsoren bedanken", betont Kerstin Sommer. Noch einiges lässt sich aufzählen, was der Schulförderverein möglich macht: Er unterstützt Klassenfahrten und Schulfeste, ermöglicht auf Antrag einen Zuschuss zum Schulgeld, aber hilft auch unkompliziert und schnell bei kleineren Projekten oder Ideen, ob es Bastelmaterialien oder Bilderrahmen sind. Wie Hartmut Brühl bekräftigte, möchte der Schulförderverein mit seiner Arbeit dazu beitragen, den Schülern optimale Bedingungen zu bieten. Das geht nur mit Partnern, zu denen unter anderem die Sparkasse Chemnitz zählt, sagt er und fügt hinzu: „Die Ausstattung einer Schule und die Rahmenbedingungen sind wichtige Faktoren. Wir freuen uns, wenn die Schule mit unserer Hilfe wichtige Projekte umsetzen kann. Dafür danken wir unseren Partnern", sagt er.

Das mechanische Uhrwerk der Turmuhr wurde von dem Meeraner Uhrmachermeister Jens Lukes repariert und gesäubert. Bezahlt hat dies komplett der Schulförderverein. Nun muss die betagte Uhr jeden Tag aufgezogen werden. Das begehbare Uhrwerk im Dachgeschoss begeistert auch die stellvertretende Schulleiterin Kerstin Sommer. In diesem Jahr soll dazu die Schulglocke wieder in Gang gesetzt werden.

Die neue Mensa im Kellergeschoss, für die der Schulförderverein die Kücheneinrichtung beisteuerte. Für die Pausenversorgung und das Mittagessen hat die Mensa von 9 bis 13.30 Uhr geöffnet, ein Angebot, das auch die internationalen Schüler des Gymnasiums gern nutzen. Fotos: Hönsch

Nachtfußball-Turnier am 17. Februar 2012

„Dont drink – have fun“ – das ist erneut das Motto für ein Nachtfußball-Turnier, das am 17. Februar 2012 stattfindet und vom Netzwerk JIM (Jugendarbeit in Meerane) organisiert wird. Im Projekt JIM arbeiten das Freizeitzentrum Annaparkhütte, der Jugendclub Beverly Hill's, das Jugendcafé Oststraße, die Mobile Jugendsozialarbeit und die Schulsozialarbeit der Stadt Meerane zusammen.
Am 17. Februar 2012 geht es um 15 Uhr in der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle los.
Eingeladen sind alle Fußballfans im Alter von 16 bis 27 Jahren. Pro Mannschaft dürfen zwei Spieler aktive Fußballer sein und jeweils einer Ü27. Die Anmeldeunterlagen gibt es im Freizeitzentrum Annaparkhütte, Tel. 03764 / 47 160, oder auf www.annaparkhuette.de. Die Anmeldegebühr beträgt 10 Euro pro Team.
Interessenten sollten sich beeilen: Anmeldeschluss ist der 10. Februar 2012!
Herzlich willkommen sind am 17. Februar 2012 natürlich alle Fußballfans und Zuschauer!

Kinderfußballturnier am 24. Februar 2012

In den Winterferien lädt das Netzwerk JIM – Jugendarbeit in Meerane – auch die jüngeren Fußballfans zu einem Turnier ein. Am 24. Februar 2012 findet ab 9 Uhr ein Kinderfußball-Turnier in der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle statt. Eingeladen sind alle Fußballfans im Alter von 6 bis 15 Jahren.
Das Freizeitzentrum Annaparkhütte, Tel. 03764 / 47 160, nimmt die Anmeldungen entgegen. Der Unkostenbeitrag beträgt 2 Euro pro Spieler (inklusive kleiner Imbiss).
Am Turniertag sind alle Fußballfans, Eltern, Großeltern und Gäste in der Freiberger-Sporthalle herzlich willkommen.
Im Projekt JIM arbeiten das Freizeitzentrum Annaparkhütte, der Jugendclub Beverly Hill's, das Jugendcafé Oststraße, die Mobile Jugendsozialarbeit und die Schulsozialarbeit der Stadt Meerane zusammen.

Glückwünsche für das neue Jahr

Grundschüler beschäftigen sich mit dem Thema „Glück“
Für die Älteren ist der Jahreswechsel vor allem eine Zeit des Verabschiedens von der alten Jahreszahl. Nicht so für die Kinder der Klassen 3 der Friedrich-Engels-Grundschule Meerane. In der ersten Schulwoche nach den Ferien zum Jahreswechsel 2011/2012 gab es hier viel Gesprächsbedarf zum Thema „Glück“, informiert Lehrerin Doris Ritzkat.
Viele Fragen zum Nachdenken wurden mit den Klassenkameraden und natürlich mit den Lehrerinnen besprochen. „Was brauchen wir, um wirklich glücklich zu sein?“, „Bin ich glücklich?“, „Was macht mich unglücklich?“ oder „Können Tiere oder Pflanzen glücklich sein?“, waren nur einige der vielen Fragen der Kinder. Die Mädchen und Jungen formulierten nach all den Gesprächen Wünsche für das neue Jahr 2012 und bastelten am Ende der Woche mit viel Phantasie und Kreativität für ihre Liebsten eine Glückwunschkarte für das neue Jahr. „Gesundheit“, „Zufriedenheit“, „wenig Stress“ oder „viele schöne Stunden mit der ganzen Familie“ hießen die Wünsche der Kinder an ihre Eltern und Großeltern.

Die Kinder der Klassen 3 der Friedrich-Engels-Schule beschäftigten sich zum Beginn des neuen Jahres mit dem Thema „Glück“. Foto: Schule

Überraschung für die Lindenschüler

Schon zum zweiten Mal besuchte Christel Sonnenberg von der Physiotherapie Sonnenberg die Lindengrundschule mit einem dicken Spendenscheck für das Schulhofprojekt. „Wie bereits 2010 organisierte Frau Sonnenberg in ihrer Physiotherapie auch 2011 eine Tombola für ihre Kunden und Patienten. Das eingenommene Geld in Höhe von 172,00 Euro hat sie uns vor einigen Tagen bei einem Besuch übergeben. Die Schüler freuten sich riesig, sind sie doch dem gewünschten Klettergerüst wieder ein großes Stück näher gekommen“, berichtet Schulleiterin Annette Pohle. Alle Kinder und Mitarbeiter danken den Meeraner Bürgern, die dazu beigetragen haben.

Christel Sonnenberg (hinten rechts) besuchte Mitte Januar 2012 die Lindenschule und übergab Schulleiterin Annette Pohle einen Spendenscheck für ein Klettergerüst im Rahmen des Schulhofprojektes. Foto: Lindenschule

Die Annaparkhütte auf den Spuren ihrer Vergangenheit

Seit mehr als 17 Jahren existiert das Freizeitzentrum Annaparkhütte in Meerane. Doch was geschah eigentlich davor? Darüber haben die Mitarbeiter, Kinder und Jugendlichen nur sehr dürftige Kenntnisse. Es gibt viele Geschichten, aber nur wenig gesicherte Daten, informiert der Leiter der Einrichtung Sebastian Hübsch. Die Jugendeinrichtung sucht nun nach Bürgerinnen und Bürgern, die von der vielfältigen Geschichte der Annaparkhütte berichten können: Was war vor dem Freizeitzentrum? Wie ist das Haus ursprünglich entstanden? Was befand sich vorher darin? Was hat sich seit der Erbauung alles im Gebäude befunden und verändert?
Diesen Fragen ist man nun auf der Spur. Gesucht werden dafür Zeitzeugen, die vor 1994 in der Annaparkhütte tätig waren, Bildmaterial besitzen oder Hinweise und Informationen haben. Personen, die darüber Auskunft geben können, werden gebeten, sich in der Annaparkhütte, Promenadenweg 21, zu melden und sich wenn möglich, für ein Interview bereit zu stellen. Sebastian Hübsch: „Interessierte Bürger können sich Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 18 Uhr mit ihren Geschichten und Informationen im Freizeitzentrum unter Tel. 03764 / 47160 melden. Über Ihre Mithilfe bei der Spurensuche in die Vergangenheit würden wir uns sehr freuen.“

Winterferien 2012 in der Annaparkhütte

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Annaparkhütte, Promenadenweg 21, hat für alle Ferienkinder in den Winterferien 2012 wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm vorbereitet. Geöffnet ist die Annaparkhütte in den Ferien jeweils Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr (außerhalb der Schulferien Montag 13 bis 18 Uhr / Dienstag bis Freitag 13 bis 19 Uhr).

1. Woche: 13.–17. Februar

Montag: Sporttag mit Billard-, Tischtennis-, Tischkicker- und Airhockeyturnier

Dienstag: Valentinstag. Wir backen Waffeln und spielen verschiedene Spiele rund um das Thema „Liebe“.

Übernachtung in der Annaparkhütte ab 18 Uhr bis zum Mittwoch 11 Uhr für die Altersgruppe ab 12 Jahre. (Kosten: 7 Euro inkl. Abendessen und Frühstück, benötigt werden Isomatte und Schlafsack)

Mittwoch: Brettspieletag

Donnerstag: ab 14 Uhr Handball im Jugendclub Beverly Hill‘s; ab 15 Uhr Backen in der Hütte für alle, die nicht Handballspielen wollen.

Freitag: Heute wird die Hütte für die Faschingsparty geschmückt!

Ab 15 Uhr Nachtfußballturnier in der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle (Altersgruppe 16 bis 27 Jahre, Anmeldegebühr 10 Euro/ Mannschaft). Bitte eure Mannschaft in der Annaparkhütte anmelden.

2. Woche: 20.–24. Februar

Montag: Faschingsbasteln und Vorbereitung der Kostüme

Dienstag: 15–18 Uhr Faschingsparty in der Annaparkhütte mit vielen Spielen und Überraschungen!

Mittwoch: 10 Uhr Fahrt in die Eishalle nach Crimmitschau zum Eislaufen (ab 10 Jahre; Kosten 6 Euro, mit eigenen Schlittschuhen nur 3 Euro; bitte Handschuhe mitbringen)

ab 14 Uhr Just Dance-Wettbewerb

Donnerstag: 16.30–18 Uhr Bowling im Lifestyle. (Kosten 3,50 Euro, ohne Getränke!)

Freitag: ab 10 Uhr Kinderfußballturnier in der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle (für Kinder von 6 bis 15 Jahren, Kosten 2 Euro inkl. Würstchen, Brötchen und Getränk)

Bitte eure Mannschaft oder Spieler in der Annaparkhütte anmelden.

Kontakt:

Promenadenweg 21, 08393 Meerane
Tel. 03764 47160, Fax: 03764 401865,
annaparkhuette@t-online.de
www.annaparkhuette.de

Kinderfasching in der Annaparkhütte am 21. Februar

Im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Annaparkhütte, Promenadenweg 21, wird am Dienstag, 21. Februar 2012 Kinderfasching gefeiert. Alle Närrinnen und Narren sind von 15 bis 18 Uhr herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Die Mitarbeiter haben ein tolles Rahmenprogramm mit vielen Faschingsspielen vorbereitet. Es können Masken gebastelt und Krapfen gebacken werden und vieles mehr. Als Gast wird außerdem Soraya Shetana erwartet.

Für alle Gäste im Kostüm gibt es Pfannkuchen!

MBV-Winterwanderung am 19. Februar im Rümpfwald

Am 19. Februar 2012 lädt die Wandergruppe des Meeraner Bürgervereins alle Wanderfreunde zu einer Winterwanderung in den Rümpfwald Glauchau ein. Treffpunkt für alle Interessenten ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz am Fitnessstudio (ehem. Einkaufsmarkt) am Ende der Talstraße in Glauchau. Für eine Einkehr ist gesorgt. Weitere Informationen gibt es bei Dorothea Werner, Tel. 03764 / 16 170 oder Katharina von Metzsch, Tel. 03764 / 70 332, vom Meeraner Bürgerverein.

Meeraner Bürgerverein plant Besuch im SCHWARZ Medien-Center

Mitglieder werden um Anmeldung gebeten

Der Meeraner Bürgerverein bietet seinen Mitgliedern die Teilnahme am Besuch eines Meeraner Unternehmens an. Am 8. März 2012, 14 Uhr, wird der Meeraner Bürgerverein im Unternehmen SCHWARZ Medien-Center im Meeraner Wirtschaftszentrum erwartet.

„Gedacht ist die Veranstaltung vorwiegend für unsere älteren Mitglieder, da wir immer mal wieder Anfragen nach solchen Angeboten erhalten haben“, erklärt der Vereinsvorsitzende Ernst Häusler.

Die Anzahl der Teilnehmer an diesem Unternehmensbesuch ist auf 15 Personen begrenzt, sollte das Interesse größer sein, wird ein weiterer Termin gesucht.

Interessierte Mitglieder des Meeraner Bürgervereins können sich bis Ende Februar bei Christian Zipfel, Tel. 03764 / 70 484, anmelden. Die An- und Abfahrt organisiert der Vorstand des Meeraner Bürgervereins. Die Teilnehmer werden entsprechend informiert.

Neu: Tanzbar „FOXX“ lädt ab Februar zum „Treff 50 plus“

„Zu alt für die Disco, zu jung für den Tanztee. Endlich mal wieder Tanzen gehen, das wäre toll!“ –„Diesen Wunsch hört man immer häufiger in der Generation 50plus, doch für diese Gruppe gibt es leider nur sehr einseitige Angebote“, berichtet Siegmar Roth, Inhaber der Tanzbar FOXX. Daher gibt es ab Mitte Februar 2012 ein neues Angebot im FOXX, den „Treff 50 plus“.

Siegmar Roth: „Die ultimative Ü 50-Party ‚Treff 50 plus‘ soll allen lebenslustigen Menschen im besten Alter die Möglichkeit geben, auch mal wieder abzurocken, zu swingen und zu schwofen. Und das in einem stilvollen Ambiente mit Speisen, Getränken und jeder Menge Spaß. Und das Beste: Man ist dort unter Gleichgesinnten.“

Mit dem Motto „Treff 50 plus“ sollen alle die angesprochen werden, die Lust auf Unterhaltung in angenehmer Atmosphäre haben. Damit soll die Lücke zwischen den immer samstags stattfindenden „Ü 30“-Veranstaltungen und dem „Tanztee“, welcher immer 14-tägig dienstags stattfindet, geschlossen werden.

Wie Siegmar Roth informiert ist geplant, die Veranstaltungen „Treff 50 plus“ alle 14 Tage von 19 bis ca. 23 Uhr im Obergeschoss des FOXX anzubieten. Start ist am 24. Februar 2012, 19 Uhr.

Wer danach noch fit ist, kann im Erdgeschoss bis ca. 2 Uhr weitertanzen. Eine gute Möglichkeit, mit Freunden und Bekannten in gepflegter Atmosphäre gesellig beisammen zu sein.

Wie gewohnt finden weiterhin jeden Freitagabend der Single-Tanz oder die Mottopartys im Erdgeschoss des FOXX statt.

Also vormerken: „Treff 50 plus“ am 24. Februar 2012 ab 19 Uhr. Reservierungen unter Tel. 03764 / 18 51 136 sind vorteilhaft.

Rüdiger Nehberg – Querschnitt durch ein aufregendes Leben

Veranstaltung am 19. März 2012 in der Stadthalle Meerane

Am Montag, 19. März 2012, 20 Uhr, ist Rüdiger Nehberg mit seiner Dia-Reportage „Querschnitt durch ein aufregendes Leben“ in der Meeraner Stadthalle, Achterbahn 12, zu Gast. In einer 90-minütigen Dia-Reportage gibt Rüdiger Nehberg einige seiner Erlebnisse zum Besten. Es ist ein „Lebenslauf“ der speziellen Art. Er zeigt, was ihn befähigt, monatelang im Abseits der Welt bestehen zu können. Zwischen kalkulierbaren Naturgewalten und unberechenbaren Menschengestalten. Bilder zwischen Witz und Schock, zwischen Steinzeit und Gegenwart, von Freiheit und Gefangenschaft, von Leben und Tod. Belege von seinen

Trainings zu Hause, bei der Bundeswehr und den Reisen in ferne Länder. Im Team und als Einzelkämpfer. Ein Vortrag, der dem Zuschauer vermittelt, dass niemand sich für zu gering halten sollte, Unmögliches Wirklichkeit werden zu lassen und der zeigt: Heute beginnt der Rest des Lebens. Davon werden die Gäste angesteckt. Der Eintritt kostet 15 Euro. Kartenvorverkauf über die Tanzbar FOXX, Alte Molkerei, Äußere Crimmitschauer Straße 64, Tel. 03764 / 18 511 36.

„Köthel bleibt Köthel“

Meeraner schreibt über seine Heimat

Der Meeraner Sebald Käßner hat ein kleines Büchlein „Köthel bleibt Köthel“ veröffentlicht. Auf insgesamt 28 Seiten lässt er seine Kindheitserinnerungen „Gedanken in Gedenken an Köthel“ noch einmal Revue passieren. „Aus Verehrung zu Köthel habe ich diese Zeilen geschrieben“, berichtet der 83-Jährige in seinen einleitenden Worten. Immerhin war es eine aufregende Zeit, die es damals als Kind zu meistern galt. Doch wagt er auch mit einem Augenzwinkern einen Sprung in die moderne Zeit. Das Büchlein informiert auf unterhaltsame Weise über ein kleines Fleckchen Erde ganz in der Nähe und enthält so manche interessante Geschichte für Heimatverbundene oder die, die es werden wollen. Wer sich mit dem Autor in Verbindung setzen möchte, kann dies per E-Mail kaessner@dsl-factory.de oder Telefon 03764 / 79 67 57 tun. Zudem ist Sebald Käßner immer an Wissenswertem rund um seine Heimat interessiert. Auch ist es möglich, dieses Büchlein bei ihm zu erwerben.

Max-Neukirchner-Fantreffen im Gasthof Köthel

Bereits zum siebten Male haben sich am 13. Januar 2012 die treuesten Fans, Sponsoren und Interessenten zu einem Max-Neukirchner-Fantreffen im Gasthof Köthel eingefunden. Die Organisatoren um den Schönberger Bernd Eschke haben sich dazu wieder einiges einfallen lassen. In einem Interview musste der Motorsportler jede Menge neugieriger Fragen beantworten – zur abgelaufenen und natürlich zur neuen Saison, informiert Ralph Köhler. „Gesundheitlich bestens erholt, ohne Vorbelastung, geht Neukirchner ab Februar in die Offensive. Im spanischen Cartagena steigt er dann zum ersten Mal auf die Kiefer moto2“, berichtet er.

Die Fans von Max Neukirchner trafen sich mit ihm im Gasthof Köthel. Foto: prolpicture

Street-Soccer-Mini-EM 2012 in Meerane – Jetzt anmelden!

Fußballfans aufgepasst! Der Meeraner SV veranstaltet am 23. und 24. Juni 2012 die 1. Street-Soccer-Mini-EM auf dem Kunstrasenplatz im Meeraner Richard-Hofmann Stadion. „Dieses Turnier ist die perfekte Gelegenheit für alle Fußballer, Fußball einmal anders zu erleben“, macht Marcel Kundisch vom MSV neugierig.

Teilnehmen können alle fußballinteressierten Kinder und Jugendlichen, die Mitgliedschaft in einem Fußballverein ist dabei keine Bedingung. Ein Team besteht aus drei Feldspielern und einem Torwart sowie zwei optionalen Auswechselspielern.

Das Spielfeld ist 10 x 15 m groß und mit einer Rundumbande ausgestattet. Die Spielzeit beträgt 1 x 10 Minuten ohne Seitenwechsel.

„Pro Turnier werden 16 Mannschaften an den Start gehen, in vier Gruppen zu je vier Teams. In der Vorrunde spielt Jeder gegen Jeden. Die ersten zwei Teams jeder Gruppe erreichen die K.O.-Runde, die letzen zwei Teams jeder Gruppe scheiden aus“, erklärt Marcel Kundisch.

Die jeweiligen Altersklassen spielen zu den folgenden Zeiten:

- Jahrgang 1997 und jünger:
  Samstag, 23. Juni 2012, 9 bis 12 Uhr
- Jahrgang 2001 und jünger:
  Sonntag, 24. Juni 2012, 9 bis 12 Uhr
- Jahrgang 1999 und jünger:
  Sonntag, 24. Juni 2012, 13 bis 16 Uhr

Die Startgebühr pro Team beträgt 15 Euro.

Marcel Kundisch: „Alle Mannschaften sollten sich einen passenden Teamnamen ausdenken, jede Mannschaft bekommt allerdings auch noch ein Nationalteam zugelost. Der Spielmodus ist wie zur Europameisterschaft 2012.“ Auf die besten Teams warten Pokale und Medaillen.

Anmelden unter e-mail: streetsoccer-em-2012@web.de

Interessierte Kinder und Jugendliche können sich ab sofort unter streetsoccer-em-2012@web.de anmelden. Anmeldeschluss für das Turnier ist am 29. Februar 2012!

FC Rot-Weiß Erfurt gewinnt U19-Wintercup 2012

Der FC Rot-Weiß Erfurt hat den U19-Wintercup 2012 gewonnen. In einem spannenden Finale vor knapp 150 Zuschauern in der Meeraner Karl-Heinz-Freiberger-Halle siegten die Rot-Weißen mit 2:1 gegen den Frankfurter FC Viktoria, informiert der Meeraner SV, der dieses Turnier zum vierten Mal in Folge ausrichtete. Im Spiel um Platz drei setzte sich der Borntaler SV Erfurt gegen den VfL 05 Hohenstein-Ernstthal mit 5:4 nach Neunmeterschießen durch.

Zum besten Spieler des Turniers wurde Philipp Pflug vom Frankfurter FC Viktoria gewählt. Bester Torwart des Turniers war Benny Speck vom VfL 05 Hohenstein-Ernstthal. Mit 11 Turniertreffern wurde der Frankfurter Philipp Pflug auch noch Torschützenkönig.

Als fairste Mannschaft wurde der VfR Osterode aus Niedersachsen ausgezeichnet.

Mit Johannes Bergmann vom FC Rot-Weiß Erfurt stand sogar ein aktueller U18-Nationalspieler auf dem Parkett in der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle. Sein Debüt gab er beim Vier-Nationen-Turnier in Israel gegen Japan.

Insgesamt konnten die Zuschauer in 46 Spielen 152 Tore bejubeln. Bei der anschließenden Player's Night feierten die Spieler des VfR Osterode, Hoyerswerdaer SV, SVG Einbeck, FC Bayern Alzenau und des Gastgebers Meeraner SV gemeinsam.

Von Seiten der gegnerischen Trainer gab es sehr viel Lob für die Organisation des Turniers und der abschließenden Player's Night.

Im nächsten Jahr feiert der U19-Wintercup sein 5-jähriges Bestehen. „Wir dürfen gespannt sein welche Teams im Jahr 2013 an den Start gehen. Die Vorbereitungen werden in den nächsten Wochen beginnen“, informiert der Meeraner SV.

MSV-Hallenturniere

Beim Turnier der 1. Männermannschaft wurde in einem starken Teilnehmerfeld der 1. Platz erreicht. Gespielt wurde in einer Doppelrunde, so dass man von den 8 Spielen sechsmal gewann, einmal unentschieden spielte und nur ein Spiel verlor. Dies reichte zum Turniersieg. Des Weiteren wurde mit Eric Fischer auch ein Meeraner Spieler mit 9 Toren Torschützenkönig.

Die Bilanz der ersten Mannschaft in der diesjährigen Hallensaison kann sich sehen lassen: Bei den Turnieren in Werdau und in Dresden Weixdorf belegte man gegen namhafte und

Mit tiefer Betroffenheit erhielten wir
die Nachricht vom Tod
unseres Sportfreundes, Herrn

Georg Schmidt

geb. 23. März 1928
gest. 30. Dezember 2011

Für sein Engagement und seine
Einsatzbereitschaft als langjähriger
Spieler, Trainer und Vorstandsmitglied
im Meeraner Sportverein
gebührt ihm unser Dank
und unsere Anerkennung.
Wir werden sein Andenken
in Ehren bewahren.

Der Vorstand
des Meeraner Sportvereins

Meerane, im Feburar 2012

vor allem höherklassige Mannschaften jeweils den ersten Platz und beim vereinsinternen und dem jetzigen Turnier auch wieder Platz 1. Und bei allen vier Turnieren war Trainer Steffen Kiel mit dabei! Somit wurde ein Argument der Tagespresse eindeutig widerlegt, denn nur bei einem Turnier (Futsal in Glauchau), bei dem man Vorletzter wurde, musste der Trainer aus privaten Gründen vorzeitig gehen.

Hintere Reihe von links: Mannschaftsleiter Holger Seifert, Co. Sebastian Böhme, Sven Winkler, Benjamin Brückner, Christopher Müller, Silvio Ollert, Michele Goldacker, Trainer Steffen Kiel. Vordere Reihe von links: Frank Hattwig, Marcel Pohle, Thomas Seidel und Eric Fischer. Foto: Verein

Beim Turnier der 2. und 3. Mannschaft des Meeraner SV wurde am Ende der 2. und 4. Platz erreicht. Sieger wurde die Mannschaft von Ifa Chemnitz II. Bester Torschütze mit 7 Treffern sowie bester Spieler wurde vom MSV II Robert Lorenscheit. Bester Torwart war zum zweiten Mal in Folge Steve Pfau, ebenfalls vom MSV II.

Meeraner Leichtathlet räumt bei Hallenmeisterschaften ab

Der Meeraner Dr. Werner Götze, der für die TSG Glauchau startet, hat bei den 20. Sächsischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften der Senioren am 28./29. Januar 2012 in Chemnitz richtig abgeräumt. Bei fünf Starts erreichte er fünf Mal das Siegertreppchen. Erste Plätze erkämpfte er über 400m in der Altersklasse M 70 in einer Zeit von 74,34 sek und im Dreisprung in der M 65 mit 8,67m. Den jeweils zweiten Platz holte er über 200 Meter in der M 70 mit 32,54 sek und im Weitsprung in der M 70 mit 3,92m. Über 60 Meter schaffte er in der M 70 mit 9,55 sek Platz 3.
Bei den Sächsischen Hallenmeisterschaften nahm er dabei zum 15. Mal teil, seit 1998 war er jedes Jahr dabei, berichtet er.
Schon in wenigen Wochen steht der nächste Wettkampfhöhepunkt für Dr. Werner Götze an. Anfang März finden in Erfurt die Deutschen Hallenmeisterschaften der Senioren statt. Dort möchte er im Dreisprung und Weitsprung starten. Höhepunkt des diesjährigen Wettkampfjahres sind dann die Europameisterschaften im August in Zittau. „Bei einem internationalen Wettkampf bin ich bisher noch nicht gestartet, das möchte ich in diesem Jahr nicht verpassen“, blickt er voraus.

Kegel-Nachrichten

1. Herrenmannschaft – 2. Bezirksklasse
Zweites Spiel in Folge gewonnen
Am 8. Januar 2012 hatte die 1. Herrenmannschaft des KSV die Mannschaft von Fortschritt Glauchau zu Gast. Wie schon in der Sachsenlandhalle Glauchau ging der KSV in diesem „internen“ Kreisduell als Sieger hervor. Glauchau blieb an diesem Tag mit 4791 Holz unter seinen Möglichkeiten, am Ende standen 146 Holz mehr für den KSV zu Buche und damit auch beide Punkte.
Für Meerane spielten: Andreas Georgi 852 Holz, Thomas Gräbner 815 Holz, Jochen Bräuer 838 Holz, Uwe Kühn 818 Holz, Andreas Weber 826 Holz, Andreas Hoffmann 786 Holz
Trotz guter Mannschaftsleistung in Grünhain verloren
Am 22. Januar 2012 war die 1. Herrenmannschaft beim Grünhainer KSV zu Gast und erspielte sich hier mit 5132 Holz das drittbeste Mannschaftsergebnis in dieser Saison. Etwas Zählbares ist jedoch leider nicht gelungen. In den Reihen der Grünhainer erreichten drei Starter mehr als 900 Holz, am Ende hatte der Gastgeber mit 5363 Holz die Nase vorn. Da der KC „Gut Holz“ Adorf an diesem Spieltag zu Hause gewonnen hat, tauschen Adorf und Meerane die Plätze und belegen mit je 10 Punkten den 4. bzw. 5.Tabellenplatz.
Für Meerane spielten:
Andreas Georgi 849 Holz, Frank Wendt 868 Holz, Jochen Bräuer 871 Holz, Uwe Kühn 851 Holz, Thomas Gräbner 853 Holz, Andreas Weber 840 Holz

2. Herrenmannschaft – 2. Kreisliga
In Hermsdorf/Bernsdorf knapp verloren
Trotz eines guten Mannschaftsergebnisses verlor die 2. Herrenmannschaft des KSV in Bernsdorf, wenn auch sehr knapp mit nur 11 Holz Rückstand. Der Schlussspieler des TSV Sachsen Hermsdorf / Bernsdorf holte einen 6 Holz-Rückstand auf, am Ende hatten die Gastgeber 2405 Holz geschafft, Meerane 2394 Holz.
Für Meerane spielten: José Valdivia 372 Holz, Wilfried Schwitale 393 Holz, Ralf Löschner 394 Holz, Thomas Schumann 438 Holz, Ulrich Martin 392 Holz, Maik Sonntag 405 Holz
Zu Hause Empor Glauchau geschlagen
Am 22. Januar 2012 war Empor zu Gast in der Meeraner Stadthalle, und diesmal ließ es sich Meerane nicht nehmen, beide Punkte zu holen. Der KSV holte mit 2293 Holz zu 2270 Holz einen Vorsprung von 23 Holz heraus und damit zwei wichtige Punkte, auch wenn die „Rote Laterne“ damit noch nicht abgegeben werden konnte.
Mit ebenfalls sechs Punkten wie Meerane, aber einem Spiel weniger, liegt Hermsdorf auf dem vorletzten Tabellenplatz, zwei Punkte mehr haben Empor Glauchau und Fortschritt Glauchau. Unter diesen vier Mannschaften wird der Absteiger an den noch zwei ausstehenden Spieltagen, ermittelt.
Für Meerane spielten: Thomas Schumann 392 Holz, Tilo Vollstädt 340 Holz, Ulrich Martin 407 Holz, Wilfried Schwitale 391 Holz, J. Valdivia/R. Löschner 382 Holz, Maik Sonntag 381 Holz

Damen-Bezirksklasse
Nur einen Punkt in Penig geholt
Den Damen des KSV gelang im 10. Turnier am 22. Januar 2012 in Penig nicht viel. Mit 1943 Holz wurde nur ein Punkt eingefahren. An diesem Tag war die Konkurrenz zu stark, vier von sechs Mannschaften spielten mehr als 2000 Holz.
Das Turnier gewann der TSV Geyer mit 2067 Holz vor dem Hirschfelder SV mit 2045 Holz. Der KSV mit derzeit 33 Punkten rutschte vom 3. Tabellenplatz auf den 5.
Für Meerane spielten: Tina Müller 404 Holz, Ines Schaaf 380 Holz, Kerstin Wetzig 394 Holz, Sandra Hoffmann 368 Holz, Manuela Hoffmann 397 Holz
Andreas Hoffmann
Meeraner KSV 2010 e.V.

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

Ihre Ansprechpartner:
Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002,
Sprechstunde: dienstags 16 bis 17 Uhr, Kirchplatz 1
Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346,
Sprechstunde: dienstags 17 bis 18 Uhr, Kirchplatz 1
Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716
Verwaltungsmitarbeiter Markus Gottschalk, Kirchplatz 1, Tel. 186717, Fax 186716
Kantor Norbert Ranft, Kantstraße 1a, Tel. 186777
Friedhofsverwalter Uwe Horn, Schönberger Straße 65, Tel. 2240 od. 186709, Fax 186708
Sozialarbeiter Holger Heine, Jugendcafé in der Oststraße, Tel. 179319
Evangelischer Kindergarten St. Martin, Kantstraße 1a, Henrike Marosi, Tel. 3202
Evangelische Grundschule St. Martin mit Hort, Kantstraße 1a, Kristina Bayer/ Anja Ziegler, Tel. 186090
Küche „St. Martin”, Kantstraße 1a, Andreas Zschemisch, Tel. 2479
Unsere Kirchgemeinde ist im Internet zu erreichen unter der Adresse: www.kirche-meerane.de.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:
Gottesdienste im Kirchgemeindehaus, Kantstraße 1a
Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr: Predigtgottesdienst

Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr: Predigtgottesdienst
Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft
Andachten in den Heimen:
Kursana-Seniorenzentrum
Hirschgrundstraße: Mo, 27.2., 9.30 Uhr
Höhenweg: Mi, 29.2., 9.30 Uhr
Oststraße: Mi, 29.2., 10.30 Uhr
Bürgerheim, Robert-Baum-Straße: Mo, 27.2., 15.30 Uhr
Gesprächsgruppen und Kreise
Bibelstunde Meerane: Dienstag, 22.2., 19 Uhr, Gemeinderaum, Kirchplatz 1
Gebetskreis: Mittwoch, 15.2., 17.15 Uhr, Pfarrhaus
Angebote für Frauen
Offener Abend für Frauen: Montag, 20.2., 19 Uhr, Diakonie, Marienstraße 16
Angebote für Kinder
Krabbelgruppe: Donnerstag, 23.2., 9.30-11 Uhr
Kinderkirche:
1./2. Klasse: montags, 15.30-16.30 Uhr
3./4. Klasse: dienstags, 16-17 Uhr
Jungschar für Mädchen (4.-6. Klasse): mittwochs, 16-17.30 Uhr
Jungschar für Jungs: donnerstags, 17-18 Uhr
Angebote für Jugendliche
Junge Gemeinde: mittwochs, 19 Uhr, KGH
Jugendprojekt „Open House“
Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48
Mo/Di/Mi: 15-21 Uhr
Do/Fr: 15-22 Uhr
2. u. 4. So im Monat: 15-21 Uhr
Krabbelkreis: Mo-Fr: 10-13 Uhr
Termine Kirchenmusik (im KGH)
Flötenkreis
Erwachsene: nach Vereinbarung
Kinder: donnerstags, 16.15 Uhr
Kleine Kurrende: donnerstags, 14.50 Uhr
Kurrende: donnerstags, 15.30 Uhr
Kantorei: donnerstags, 19.30 Uhr
Posaunenchor: dienstags, 19.30 Uhr
Bläseranfänger: dienstags, ab 18.30 Uhr
Diakonieverein, Marienstraße 16
Handarbeitsgruppe: montags, 14 Uhr
Arbeitslosentreff „Halt“-Kräutergruppe: Dienstag, 21.2., 14 Uhr
Spielegruppe: Mittwoch, 15.2., 14 Uhr
Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke: donnerstags, 14 Uhr
Öffnung der Geschäftsstelle für Beitragszahlungen u. ä.: donnerstags, 10-11.30 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft, August-Bebel-Straße 111
Gemeinschaftsstunde: sonntags, 17 Uhr
Bibelstunde: mittwochs, 19 Uhr
Frauenstunde: Mittwoch,15.2., 16 Uhr
Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 20.2., 18.30 Uhr
Baptistengemeinde Meerane, Chemnitzer Straße 28
12.02. 15.30 Uhr: Gottesdienst (anschl. Kaffeetrinken)
22.02. 19.30 Uhr: Bibelstunde

Kinderbibeltage 14. bis 16. Februar und 4. März 2012
Für die Winterferien bereiten das Team der Evangelischen Grundschule und Herr Knopfe die Kinderbibeltage vor. „Komm bau ein Haus – 200 kg Legosteine warten auf dich“ heißt das Motto.
Alle Kinder der Gemeinde von der 1. bis zur 6. Klasse und die Kinder der Evangelischen Grundschule sind herzlich dazu ins Kirchgemeindehaus eingeladen. Die Evangelische Jugend Glauchau stellt für einen Kostenbeitrag die Lego-Steine zur Verfügung. Mehrere Tage hintereinander können die Kinder mit tausenden von Lego-Steinen bauen. Dabei werden die Gemeinschaft und die Kreativität gefördert, das räumliche Vorstellungsvermögen wird trainiert. Zudem erfahren die Kinder aus biblischen Geschichten, was wichtig ist beim gemeinsamen Bauen oder welche Bauwerke in der Bibel entstanden. Das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz, dafür sorgt die Küche im Kirchgemeindehaus.
Am Sonntag, 4. März 2012, gestalten die Teilnehmer der Kinderbibeltage den Familiengottesdienst und laden dazu herzlich um 10 Uhr ins KGH ein.
Anmeldung und nähere Informationen bei Thomas Knopfe, Tel. 539604 oder in der Evangelischen Grundschule, Tel. 18090.

Wer kann helfen?
Wer hat noch Fotos vom Innenraum der Kirche mit Blick zur Orgel aus der Zeit um oder vor 1950 und kann diese leihweise abgeben? Bitte wenden Sie sich an Kantor Ranft, Tel. 186 777.

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen

Ihre Ansprechpartner:
Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002
Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346
Sprechstunde der Pfarrer: dienstags 17 bis 18 Uhr, Kirchplatz 1
Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:
Gottesdienste:
Sonntag, 12. Februar, 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst
Sonntag, 26. Februar, 8.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst
Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:
Gesprächskreis der älteren Gemeindeglieder: Mittwoch, 15.2., 14.30 Uhr
Kirchgemeindekreis: Mittwoch, 29.2., 14.30 Uhr
Kinderkirche: montags 15.15-16.15 Uhr
Flötenstunde: montags 17.30 Uhr
Chorprobe: montags, 18.15 Uhr

Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15
Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81,
Telefon: 0 37 64 / 29 84
www.kath-kirche-meerane.de
Heilige Messe
Sonntag: 9.30 Uhr
Dienstag: 8.00 Uhr
Mittwoch: (9.00 Uhr in Gößnitz)
Donnerstag: 8.00 Uhr
Freitag: 18.30 Uhr
Samstag, 18.2.2012, 17 Uhr in Ponitz, im ev. Kantorat / Gemeindesaal.
Besondere Gottesdienste
Mittwoch, 22.2.2012, 18.30 Uhr: Heilige Messe zum Aschermittwoch mit Austeilung des Aschekreuzes zu Beginn der 40-tägigen Fastenzeit – gebotener Fast- und Abstinenztag
Beichtgelegenheit
Sonntag: 9.00 Uhr
Freitag: 18.00 Uhr
Wichtige Termine
Unterricht für die Erstkommunionkinder: samstags, 9.00 Uhr, im Februar 2012 auf Anfrage.
Vorschau
Kreuzwegandacht in der Fastenzeit: sonntags, 17.00 Uhr
Gemeinsame Sitzung ev. Kirchenvorstand und kath. Pfarrgemeinderat: Mittwoch, 29.2.2012, 19.00 Uhr, im Himmelssaal, Pfarrhaus, Am Rotenberg 81
Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge.

Sprechstunden/Beratungen in Meerane

Bürgerpolizist
Jeden 1. Dienstag im Monat, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.
Nächste Sprechstunde: Dienstag, 6. März 2012
Volkssolidarität
Jeden 2. Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.
Nächste Sprechstunde: Dienstag, 14. Februar 2012
Friedensrichter
Jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 03764 / 1 68 44.
Nächste Sprechstunde: Dienstag, 21. Februar 2012
Seniorenbeauftragte
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr,

im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.
Nächste Sprechstunde: Donnerstag, 8. März 2012

Behinderten-Beratung
Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Erdgeschoss.
Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Sozialpsychiatrischer Dienst
Jeden Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Mitarbeiterin Claudia Sehland vom Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau durch.

Meeraner Bürgerverein (MBV)
Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5
Nächste Sprechstunde: Dienstag, 6. März 2012

Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.
Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Sprechstunde der IG Metall
Jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5
Nächste Sprechstunde: Mittwoch, 22. Februar 2012

MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum im Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist zu den folgenden Zeiten geöffnet:
Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 16.30 Uhr
Freitag nach Vereinbarung
Kontakt:
Tel. 03764 / 16 844
e-mail: maz@meerane.de

Schuldnerberatung: Montag, 20. Februar 2012, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.
Warenkorb des dfb-Frauenzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 14.30 Uhr
Energieberatung: Mittwoch, 15. Februar 2012, 13 bis 15 Uhr, Verbraucherzentrale Sachsen. Telefonische Anmeldung unter 03764 / 16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.
Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr
Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14 Uhr
Kostümfundus: jeden Donnerstag, 13 bis 16 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.
Kreativzirkel: jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr
Kaffeeklatsch für Senioren: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr

MAZ Informations-, Beratungs- und Serviceangebot

+ Arbeits- und Sozialrecht, allgemeine Lebensberatung (keine Rechtsberatung)
+ Ausfüllen von Anträgen aller Art (z.B. GEZ, Wohngeld, Grundsicherungsanträge u.a.)
+ Ausfüllhilfe zu ALG II-Anträgen nach terminlicher Absprache (SGB II und III)
+ Formulierungshilfe bei Briefen, Widersprüchen und Anträgen
+ Vermittlung von Kontakten und Ansprechpartnern zu sozialen Vereinen und Beratungsstellen
+ Hilfe bei der Erstellung von fachgerechten Bewerbungsunterlagen
+ Stellensuche per Internet – Aushang von aktuellen Stellenangeboten
+ Hilfe bei Lehrstellensuche im Internet
+ Onlinebewerbung und Kopierservice
+ Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen im Rahmen des Beratungs- und Serviceangebotes

Neues Angebot des Arbeitslosentreff HALT im MAZ Meerane

Ab Februar 2012 bietet der Arbeitslosentreff HALT Hohenstein-Ernstthal e.V. im Meeraner Arbeitslosenzentrum MAZ im Vereinshaus in der Amtsstraße 5 einen neuen Service an.
Ein geschulter Berater wird jeden 1. Mittwoch im Monat von 9 bis 12 Uhr zu folgenden Schwerpunkten beraten.
– Prüfen aller Bescheide des Sozialrechtes z.B. ALG I; ALG II, Kinderzuschlag etc. auf der Basis des aktuellen Rechts und unter Berücksichtigung der Rechtssprechung
– Erstellen des dazu notwendigen Schriftwechsels

Der Arbeitslosentreff HALT bietet außerdem Beratung im Bereich der Grundsicherung an. Der Berater gibt Hilfe und Unterstützung gerade auch für Rentner, die aufgrund geringer Renten noch zusätzlich Grundsicherung beantragen müssen und eventuell noch Wohneigentum besitzen oder Nebeneinkommen erwerben o.ä.
Die Termine für die Beratungsangebote vergibt eine Mitarbeiterin des MAZ unter Tel. 03764 / 16844.

Treffen der Meeraner Ortschronisten

Die Meeraner Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein treffen sich jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr im Vereinshaus in der Amtsstraße 5.

SHG Aphasie und Schlaganfall informiert

Die Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Weitere Interessierte sind zu den Treffen herzlich willkommen.
Zum Treffen am 15. Februar 2012 werden Glückwunschkarten gestaltet.
Kontakt:
Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall
Frank Preuß, Tel. 03764 / 70 121.

Selbsthilfegruppe Parkinson informiert

Die Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane lädt jeden 1. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr zum Gruppentreffen in den Meeraner Diakonieverein, Marienstraße 16, ein. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.
Kontakt:
Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane
Monika Streckenbach, Tel. 03761 / 73 056

Die HALT-Kräutergruppe informiert

Die Kräutergruppe des HALT trifft sich in den Wintermonaten am 1. Dienstag im Monat, 14–16 Uhr, und die „Bilz“-Gruppe am 3. Dienstag im Monat, 14–16 Uhr, in der Diakonie, Marienstraße 16 in Meerane.
Wer Interesse hat und in der Kräuter- oder „Bilz“-Gruppe mitmachen möchte, kann sich unter Tel. 03723 / 47518 melden.

Sozialpädagogische Familienhilfe informiert

Kontakt: Sozialpädagogische Familienhilfe, Glauchau, Lindenstraße 19. Termine können über Telefon 03763 / 400 690 vereinbart werden.

Der Betreuungsverein Lebenshilfe informiert

Der Betreuungsverein Lebenshilfe Hohenstein-Ernstthal und Umgebung e.V., in Hohenstein-Ernstthal, August-Bebel-Straße 3, bietet Beratungen rund um das Thema Rechtliche Betreuung:
Sie wurden vom Gericht zum ehrenamtlichen Betreuer für Angehörige oder Bekannte bestellt? Sie möchten ehrenamtlich Betreuungen für Menschen übernehmen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können? Das Team des Betreuungsvereines bietet kostenlose Information und Hilfe zur Klärung von Problemen bei der Betreuertätigkeit an (Umgang mit Ämtern und Behörden, Information zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und ähnliches).
Telefonische Information oder Terminvereinbarung unter 03723 / 62 96 87.

Blutspendetermine in Meerane

Bluttransfusion – oft die einzige Überlebenschance

Unser Blut erfüllt eine Vielzahl von Körperfunktionen: Sauerstoff- und Kohlendioxidtransport, Wärmeregulation, Infektabwehr, Wundverschluss und Heilung, Transport von Nährstoffen, Salzen, Hormonen und Stoffwechselprodukten sind nur die wichtigsten Aufgaben. Auf Grund der Komplexität dieser Funktionen ist es bis heute nicht gelungen, einen vollwertigen künstlichen Ersatz für Blut zu entwickeln. Dabei gab es schon frühzeitig viele Bemühungen hierzu. Auch heute hat man nur die Möglichkeit die Blutflüssigkeit (Plasma) teilweise und kurzzeitig mit künstlichen Produkten zu ersetzen und man ist in der Lage Antikörper (Abwehrstoffe) mit Zellkulturen herzustellen.

Die Blutspende ist aber nicht zu ersetzen. Und Blut hat in der Medizin einen hohen Stellenwert, der durch neue Erkenntnisse immer weiter steigt.

Die Blutspende dauert nicht lange und ist kaum schmerzhaft. Dem steht die enorme Bedeutung der Bluttransfusion für die Gesundheit des Patienten gegenüber.

Wer selbst gesund ist und im Alter zwischen 18 und 71 Jahren (Erstspender bis 65) sollte sich, zumindest von Zeit zu Zeit, für eine Blutspende bereitstellen.

Nächste Blutspendetermine in Meerane:

Freitag, 10. Februar 2012, von 15 bis 19 Uhr im Europäischen Gymnasium, Pestalozzistraße 25

Donnerstag, 16. Februar 2012, von 14 bis 18 Uhr in der Feuerwehr, Rosa-Luxemburg-Straße 26

Stadt Meerane

Das Ordnungsamt informiert

Tierkörperbeseitigung – Wenn das geliebte Haustier stirbt

Das Ordnungsamt der Stadt Meerane informiert aufgrund vermehrter Anfragen zum Thema Tierkörperbeseitigung.

Im Landkreis Zwickau stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Tierkörper zu beseitigen bzw. beseitigen zu lassen.

- in einer Tierkörperbeseitigungsanstalt (TKBA),
- auf dem eigenen Grundstück vergraben
- auf Tierfriedhöfen beisetzen oder
- in zugelassenen Tierkrematorien verbrennen.

Hinweise zur Entsorgung toter Kleintiere über eine Tierkörperbeseitigungsanstalt:

Die Landkreise des Freistaates Sachsen haben einen Zweckverband für Tierkörperbeseitigung gegründet, dem die Entsorgungsaufgaben übertragen wurden.

Der Zweckverband betreibt eine Tierkörperbeseitigungsanlage in Lenz. Der Auftrag zur Abholung der Kleintiere erfolgt direkt durch den Tierbesitzer.

Telefon: 035249 / 735-0; Fax: 035249 / 735-25; e-Mail: auftragsannahme@tba-sachsen.de

Für diese Leistung fallen aktuell Entsorgungskosten pro Kleintier einschließlich Fahrtkosten in Höhe von 17 Euro an, die vom Tierhalter zu tragen sind.

Die Kleintierkadaver sind, in Foliensäcken verpackt, zur Abholung bereitzustellen.

Seuchenkranke Tierkörper sind in jedem Fall in der Tierkörperbeseitigungsanstalt zu beseitigen.

Hinweise zum Vergraben auf dem eigenen Grundstück:

Das Vergraben von einzelnen Heimtieren auf dem eigenen Grundstück ist ebenfalls zulässig, wenn das Tier mindestens 50 Zentimeter tief eingegraben wird. Das Grundstück darf jedoch nicht in einem Wasserschutzgebiet liegen. Gleichzeitig ist ein ausreichender Abstand zu öffentlichen Wegen und Plätzen einzuhalten.

Hinweise zur Beisetzung auf einem Tierfriedhof

Im Landkreis Zwickau und den umliegenden Kreisen gibt es einige Tierfriedhöfe, auf denen tote Heimtiere beigesetzt werden können.

Im Landkreis Zwickau sind dies:

- Tierfriedhof Eisenkolb, 08451 Crimmitschau/OT Langenreinsdorf, Hohe Straße, Tel. 037606 / 32200
- Tierheim Langenberg, 09337 Callenberg/OT Langenberg, Am Fichtenthal 16, Tel. 03723 / 48124
- Waldfriedhof für Kleintiere Niedermülsen, Niedermülsener Hauptstraße 4, 08132 Mülsen (Standort Thurm-Voiglaide), Tel. 037604 / 2458

Die Kosten werden vom jeweiligen Betreiber festgesetzt.

Hinweise zum Verbrennen in einem Tierkrematorium

Das Verbrennen in Tierkrematorien ist eine weitere Möglichkeit, sich von seinem verstorbenen Heimtier zu verabschieden. Im Landkreis Zwickau befinden sich derzeit jedoch keine Tierkrematorien. In vielen Kleintierpraxen liegen hierzu Informationen aus. Die Kosten werden vom Betreiber festgesetzt.

Für weitere Fragen bezüglich der Entsorgung von Heimtieren steht das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Landkreises Zwickau unter der Rufnummer 0375 / 4402-22601 gern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Suchtberatung / Psychosoziale Beratungsstelle informiert

Regionalverband Sucht e.V., Beratungsstelle Meerane, Schwanefelder Straße 5, Tel. 03764 / 79 18 0, Fax: 03764 / 79 18 18, e-Mail: SBB-meerane@msn.com, Montag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Dienstag: 8–13 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Mittwoch: nach Vereinbarung, Donnerstag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Freitag: 8–12 Uhr.

Der Freundeskreis Glauchau/Meerane trifft sich jeden Mittwoch, ab 18 Uhr, zur Gruppenstunde. Bereits ab 16.30 Uhr bietet der Vorstand eine Sprechstunde für alle Interessenten an.

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22

▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)

11. 2.: Frau M. Fritzsche, Chemnitzer Straße 72, Meerane, Telefon 03764 4340

12. 2.: Herr Dr. H.-W. Leber, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon 03763 14877

18. 2.: Frau Dr. A. Strobel, Virchowstraße 18, Glauchau, Telefon 03763 400528

19. 2.: Frau DM U. Nölcke, R.-Koch-Siedlung 12, Glauchau, Telefon 03763 3721

▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

11./12. 2.: Frau C. Bohne, Martinistraße 15, Glauchau, Telefon 03763 2215

18./19. 2.: Herr Dipl.-Stom. L. Daumann, Grünfelder Straße 12, Remse, Telefon 03763 14529

▼ Apotheken

11./12. 2.: Bären-Apotheke (Ärztehaus), Glauchau, Wettiner Straße 64, Telefon 03763 17850

18./19. 2.: Ahorn-Apotheke, Waldenburg, Altenburger Straße 83, Telefon 037608 28415

▼ Feuer

Notruf 112

▼ Polizei

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77

Polizeirevier Glauchau, Tel. (0 37 63) 6 40

▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberger, Heinrichstraße 17, Telefon 20 50

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 46 55

▼ Fahrzeug-Pannen

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtg: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51